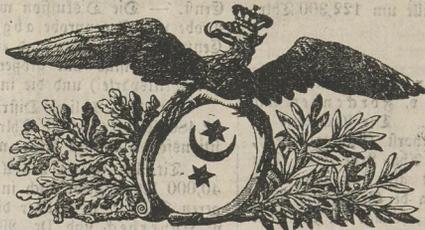


# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wöchentliches Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweispaltige Zeile Petitsetzungschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 289.

Halle, Mittwoch den 9. December

1868.

Hierzu drei Beilagen.

Halle, den 8. December.

Der Betrachtung des neuen städtischen Haushalts-Entwurfs pro 1869 schenken wir, nach den Bemerkungen des Berichts, die specielle Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben, wie sie in den Entwürfen für das nächste Jahr veranlagt sind, mit denen für das laufende Jahr festgelegten voraus, wobei der Entwurf A. zum Grunde liegt.

Die Einnahmen sind für das nächste Jahr um ca. 29,577 Thlr. höher veranschlagt, als im Etat pro 1868, indem die Mehreinnahmen 32,623 Thlr., die Mindereinnahmen 3045 Thlr. betragen sollen.

Die Mindereinnahmen würden nach den Eratz-Erläuterungen im Wesentlichen durch die Veränderungen in den Einnahmen vom Grundeigentum entstehen. Es kommt in Wegfall a) der Wasserzins der Rohwasserberechtigten mit 319 Thlr. 20 Sgr., b) der Pacht für die Jungfernwiese mit 149 Thlr. 10 Sgr. und der Heerdts-geschäft mit 438 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., c) die Miete für die Schulräume mit 2585 Thlr.; dieser Verminderung tritt jedoch eine Erhöhung gegenüber von ca. 400 Thlr. an erhöhten Miethszinsen und der auf 490 Thlr. geschätzte Ertrag der zu Folge Vertrags mit der Pflänererschaft erworbenen Grundstücke.

Die Mehreinnahmen ergeben sich: a) 12 Simpla Einkommensteuer sind mit um ca. 5292 Thlr. erhöhter Betrag incl. der Steuer von der Bank gegen das laufende Jahr in Ansatz gebracht. b) Zur Deckung des Deficits von ca. 10,686 Thlr. war vorläufig das Ausschreiben von 14 $\frac{1}{10}$  Simpla Einkommensteuer statt der 12 Simpla des Vorjahres vorgeschlagen. c) Durch den Verkauf von Effecten sollen 10,800 Thlr. gelöst und daraus ein Betriebsfonds gebildet werden. d) Zur Verzinsung der Anleihe sind die um 6616 Thlr. höher veranschlagten Einnahmen im Wesentlichen dadurch entstanden, daß pro 1869 die Häusersteuer mit 12 Monaten in Ansatz zu bringen war, während im laufenden Jahre nur 9 Monate erhoben worden.

Die Ausgaben sind ebenfalls um 29,577 Thlr. höher veranschlagt und zwar sind in Ansatz gebracht 34,993 Thlr. an Ausgaben mehr und 5415 Thlr. an Ausgaben weniger.

Die Minderausgaben ergeben sich aus folgenden Posten: 1) An Zinsen von Passiva fallen weg 355 Thlr. 2) Die Zahlung einer Pension von 933 Thlr. 10 Sgr. kommt in Wegfall; dagegen sind 200 Thlr. zur Ansammlung eines Pensionsfonds in Ansatz gebracht. Zur Zeit ist ein Capital von 40,000 Thlr. nöthig, um durch die Zinsen desselben die Pensionen zu decken. Demnach Minderausgabe 733 Thlr. 3) Für Schulzwecke sind weniger 350 Thlr. Diese Minderausgabe ist aber nur eine scheinbare. Es ist nämlich für Schulzwecke ausgeworfen 24,470 Thlr.; 1868 war ausgeworfen 24,850 Thlr., wovon nun die Miete für Schulgebäude mit 2585 Thlr. abgeht, so daß sich eine effective Mehrausgabe für die Schulen mit 2205 Thlr. ergibt. 4) Zur Unterhaltung der Grundstücke sind 3920 Thlr. weniger ausgeworfen.

Die Mehrausgaben von 34,993 Thlr. setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Posten zusammen:

Titel I. Verwaltungskosten. An Gehältern ist mehr ausgeworfen 3359 Thlr., darunter 300 Thlr. für den Gehältn des Stadtbaumeisters; für Errichtung einer Buchhaltere sind ausgeworfen 600 Thlr. VIII. Für Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe u. sind mehr veranschlagt 1587 Thlr. in Folge der Neuorganisation der Feuerwehr. Da deren Einrichtung noch nicht abgeschlossen ist, so stehen noch weitere Mehrausgaben (neue Spritzen u. c.) in Aussicht und empfiehlt der Bericht die Deckung derselben durch eine neue Anleihe. IX. Die Armenpflege erfordert einen Mehraufwand von 2765 Thlr., womit, wenn nicht außerordentliche Verhältnisse eintreten, die Armenkasse auskommen würde. Der Umfang, sagt der Bericht, daß von Zeit zu Zeit außerordentliche Ausgaben an die Armenkasse herantreten (die Jahre 1866 und 67 haben den Zuschuß der Kammerer um ca. 6000 Thlr.

plötzlich erhöht) weise auf die Beschaffung von Reserven hin. X. Zu polizeilichen Zwecken sind für Gehaltserhöhungen 842 Thlr. und als Zuschuß für das Arbeitshaus sind statt 3334 Thlr. 4500 Thlr. also mehr 1166 Thlr. zur Disposition gestellt. XII. Für Straßenbeleuchtung sind 993 Thlr. mehr ausgeworfen. Darunter sind 300 Thlr., welche für außerordentliche Ausdehnung der Straßenbeleuchtung und 50 Thlr., welche für außerordentliche Vermehrung der Beleuchtung im Rathhause zur Disposition gestellt sind. XIII. Treiben des Wasserwerkes u.: Es sind mehr veranschlagt 1659 Thlr. Die Entreprise-Summa des Röhrenmeisters von 1165 Thlr. ist nach Schluß des alten Wasserwerkes in Wegfall gebracht, dagegen sind neu angelegt: a) 2000 Thlr. zur Disposition und zwar für Entschädigung der Röhrenwasserberechtigten 1600 Thlr. und 400 Thlr. für etwaige Bauten u. an dem alten Wasserwerk, wenn deren Verpachtung beschlossen werden sollte. b) 824 Thlr. Zuschuß der Kammereinfasser zur Verwaltung u. des neuen Wasserwerkes. Der Etat des Wasserwerks weist nach, daß dasselbe keinen Zuschuß verlangt, sondern bereits einen Reinertrag abwirft, wenn die Stadt das Wasser für Straßensprengen u. angemessen bezahlt, resp. den Preis für dasselbe dem Wasserwerk zu Gute rechnet. An Ausgaben sind nämlich im Etat des Wasserwerks vorgesehen 1) 4160 Thlr. Verwaltungskosten, 2) 30 Thlr. Steuern, 3) 4648 Thlr. Betriebskosten, 4) 1000 Thlr. Unterhaltung der Bauwerke und der Rohrleitung, 5) Insgesamt 200 Thlr. Dagegen betragen die Einnahmen 1) 8700 Thlr. für Wasser nach Wassermeister, 2) 514 Thlr. nach Pauschalwasserzinsätzen, 3) 2850 Thlr. Vergütung für das zu Springbrunnen, Sprengen u. verwendete Wasser. Mithin Reinertrag 2026 Thlr.

XV. Zur Tilgung der Schulden sind außerdem Beträge zur Tilgung der schwebenden Schuld noch in Ansatz gebracht 281 Thaler zur Ansammlung eines Activ-Fonds im Gegenfuß zu den bisher nicht amortisirten Passiven. Die Stadt schuldet der Wegebaukasse 1550 Thlr., dem Schmitt'schen Legatfond 10,000 Thlr., dem Bürgerrettungs-Institut 1600 Thlr., dem Siechenhausfond 15,000 Thlr., Summa 28,150 Thaler. Durch Auswerfen der 281 Thaler (1 pCt.) will der Magistrat das Princip anerkannt wissen, daß für die unklüdbaren Schulden auf Ansammlung eines entsprechenden Activ-Capitals Bedacht genommen werden müsse.

XVIII. Zur Verzinsung der Anleihe von 600,000 Thlr. sind pro 1869 4500 Thlr. mehr ausgeworfen, nämlich 27,000 Thlr., und zur Deckung eines Deficits 1693 Thlr. Zur Verzinsung der Anleihe hatte nämlich die Stadt an Zinsen zu zahlen 1867 und 1868 31,978 Thlr. 15 Sgr. Zur Deckung dieser Ausgabe sind 1868 eingekommen durch den Gebäudefeuerschlag 13,875 Thlr., und durch Gasanstalt-Ueber-schüsse 16,415 Thlr. 15 Sgr., mithin zu wenig 1693 Thlr. XIX. Zur Verzinsung und Amortisation des Sorau'schen Geschäfts-Verlustes von 10,300 Thlr. sind 959 Thlr. ausgeworfen. Zur Einzahlung der von der Stadt gezeichneten 100,000 Thlr. sind nämlich aus dem Effectenbestand der Stadt verwendet: Rentenbriefe à 4 pCt. = 55,600 Thlr., Niederöchl.-Mittl. E-Actien à 4 pCt. = 23,500 Thlr., Magd.-Leipz. E-Actien à 4 pCt. = 25,000 Thlr., Pr. Anleihe de 1857 à 4 $\frac{1}{2}$  pCt. = 200 Thlr., desgl. de 1859 à 5 pCt. = 200 Thlr., desgl. de 1864 à 4 $\frac{1}{2}$  pCt. = 5800 Thlr., also 110,300 Thlr., mithin Verlust 10,300 Thlr.

XX. Zur Ansammlung eines Betriebsfonds resp. zur Verzinsung und Amortisation des durch Bildung eines Betriebsfonds sich ergebenden Verlustes sind 1080 Thlr. in Ausgabe gestellt. Das Effecten-Conto soll nämlich an das Betriebsfonds-Conto geben 12,000 Thlr. Rentenbriefe der Provinz Sachsen à 4 pCt., deren Erlös nur mit 10,800 Thlr. in Rechnung gestellt ist. Zur Ergänzung der vorstehenden Manipulationen wollen wir schließlich das Effecten-Conto hier detailliren: Am 1. Jan. 1868 war Bestand: Rentenbriefe à 4 pCt. — 83,325

Zhr., Niederschl. Märk. C. A. à 4 pSt. = 23,500 Zhr., Magdeb. Leipz. C. A. à 4 pSt. = 25,000 Zhr., Pr. Anleihe de 1857 à 4 1/2 pSt. 200 Zhr., desgl. de 1859 à 5 pSt. 200 Zhr., desgl. 1864 à 4 1/2 pSt. 5800 Zhr., Sparkassenscheine à 2 1/2 pSt. = 42 Zhr., Summa 138,567 Zhr. Hiervon kommen in Ausgabe wie oben angeführt: 1) 110,300 Zhr. an das Conto der Halle-Sorauer Bahn, 2) 12,000 Zhr. zur Beschaffung eines Betriebsfonds, so daß ultimo 1869 noch Bestand bleiben 16,225 Zhr. Rentenbriefe und 42 Zhr. Sparkassenscheine, eine Einlieferung des Portefeuille um 122,300 Zhr. (Fortf. folgt.)

**Berlin**, d. 7. December. [Abgeordnetenhaus.] Die heutige Sitzung wurde um 12 1/2 Uhr vom Präsidenten v. Fockenberg mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Der Präsident ernannt zum Referenten über den Antrag Windthorst (Lüdinghausen), betreffend Estitung des Prozeßes Parisius den Abg. Lefse. — Der Abg. Dr. Koch hat einen Antrag eingebracht auf Annahme eines Geklektourfs, betreffend die Eide der Juden; da der Gegenstand schon zu verschiedenen Malen das Haus beschäftigt hat, schlägt der Präsident Schlußberatung vor, das Haus stimmt zu; der Präsident ernannt zum Referenten den Abg. Dr. Gneiß.

Das Haus tritt in die Tagesordnung, Vorberatung des Staatshaushalts-Staats ein und legt dieselbe beim Etat des Ministeriums des Innern (fortdauernde Ausgaben Titel 13—19, Polizei-Verwaltung) fort. Der Abg. Berger (Witten) beschwert sich über die Ausgaben, welche den Communen daraus erwachsen, daß sie ihre Polizeiorgane zur Beaufsichtigung der Arbeiter bei Eisenbahnbauten verstärken müssen. Abg. Reichensperger spricht gegen die Einrichtung königlicher Polizeiverwaltungen in den größeren Städten als Schmälerung der Autonomie der Gemeinden. Auf Grund seines verfassungsmäßigen Subjektrechtes möge das Haus hierin eine Aenderung eintreten lassen. Die frühere Bewilligung königlicher Lokal-Polizeibehörden beruhe auf einer irrigen Rechtsauffassung des Hauses; dasselbe habe nicht geglaubt, wie jetzt durch das bekannte Erkenntnis des Obertribunals feststehe, damit die sämtlichen persönlichen Ausgaben für die königliche Lokal-Polizeiverwaltung bis zum Nachwächter hinab auf die Staatskasse zu übernehmen. Abg. Dr. Kliffen spricht gegen die Fortdauer der königlichen Polizeiverwaltung in Göttingen, die Eigenschaft desselben als Universitätsstadt könne nicht in Betracht kommen, da auch Halle keine königliche Polizei habe. — Der Regierungskommissar v. Kehler erläutert die Gründe, aus welchen die Regierung es zur Zeit nicht für angehan halte, mit der Auflösung der königlichen Polizeibehörden schon jetzt weiter vorzugehen. — Abg. Dunder kommt auf die Vorgänge in Essen bei Auflösung einer social-demokratischen Arbeiterversammlung zurück; er hält die letztere für ungeschicklich. Solchen Vorgängen gegenüber habe er die Handhabung des Vereinsgesetzes vergleichsweise gerühmt, von einem Ideale sei sie noch weit entfernt; die Ueberwachung der Vereinsversammlungen könne in den meisten Fällen unterbleiben und dadurch den Behörden viel Arbeit erspart werden. — Der Minister des Innern erklärt, er habe neulich nur referirt; über das Recht der Polizeibehörde aus dem erwähnten Grunde (Unmöglichkeit der polizeilichen Beaufsichtigung) die Versammlung aufzulösen und über die Interpretation der einschlägigen Paragraphen des Vereinsgesetzes habe er sich gar nicht geäußert. — Der Abg. Reichensperger bringt den Antrag ein: die Tit. 13, 14 u. 15 (Polizei-Verwaltung) der Budget-Kommission zur Vorberatung und Berichterstattung zu überweisen. — Abg. Parisius kommt auf die ungeschickliche Auflösung von Bürgerversammlungen in Duisburg (wegen des Prügelns im Polizeigefängnis) zu sprechen; er bespricht darauf die Einrichtung des „Presbüreaus“ im hiesigen Polizei-Präsidium. Nicht einer von diesen 5 „Lektoren“ siehe im Etat; er müsse also dort in einem andern Verhältnis aufgeführt werden. Redner verliest die von diesem Presbureau handelnde Stelle im „Polizei-Lexikon von Demstedt und v. Wolfsburg.“ — Dieses Institut der „Lektoren“ sei lieber auch auf die neuen Provinzen übertragen worden; er bespricht die zeitweise Anstellung des Dr. Zirnbdörfer als Lektor in Frankfurt am Main, auch in Hannover sei, wie aus einer amtlichen Berichtigung hervorgehe, ein „Lektor“ ange stellt. Redner verlangt, daß diese „Lektoren“ auf den Etat gebracht werden, damit das Haus darüber einen Beschluß fassen könne, und behält sich die Einbringung eines Antrags vor. — Abg. Dr. Eberty citirt eine Aeußerung John Bright's in Birmingham, um zu beweisen, daß für so wichtige Fragen nicht die Comitéberatung im Hause, sondern nur die Vorberatung in einer Kommission sich eigne. Redner kommt auf die Geschichte des Presbüreaus zurück, welches aus der Zeit vor der Verfassung datire. — Abg. Simon v. Zastrow spricht gegen den Antrag Reichensperger's, bei dessen Annahme das Budget nicht rechtzeitig zu Stande kommen würde, im nächsten Jahre lasse sich die Frage gründlicher diskutieren. — Abg. Frhr. v. Hoyerbed: Die Betrüftung auf das nächste Jahr genüge nicht, da habe man „vielfache Sorte von Beratung“ wie jetzt. — Abg. Simon von Zastrow: Nicht die Gründlichkeit der Beratung habe er angezweifelt; wichtige politische Fragen dürfen nicht beim Etat abgemacht werden, wo nur das Abgeordnetenhaus ein Wort zu sprechen, die beiden anderen Faktoren sich zu fügen haben, damit nur der Etat zu Stande komme. — Abg. Parisius: Wo stecken die Herren Lektoren im Etat? — Minister des Innern: Die Herren Lektoren stecken S. 78. Nr. 24. Diätenfonds für Hülfarbeiter 17,350 Zhr. — Abg. Reichensperger wendet sich gegen die Behauptungen Simons von Zastrow; es handle sich bei den königlichen Polizeiverwaltungen nur um eine „Fakultät“, welche der Regierung in den Städten über 10,000 segeben ist; es könne der einzelne Fall nur beim Budget erlebige werden.

— Abg. Parisius stellt nunmehr folgenden Antrag: „Von den Ausgaben 14. Nr. 24., 17,350 Zhr. Diätenfonds für Hülfarbeiter“ — 3000 Zhr., als den vermuthlichen Mindestbetrag der Diäten für die Lektoren im Druckschriften-Bureau zu freiden.“ — Der Minister des Innern erklärt: er könne nicht annehmen, daß dieser Antrag ernstlich gemeint sei. Abg. Parisius verwahrt sich gegen diese Annahme; er halte die Voraussetzung, daß ein Abgeordneter hier Scherz treiben wolle, für unparlamentarisch; der Antrag sei sein heiliger Ernst. — Die Diskussion wird geschlossen; Antrag Reichensperger bei Probe und Gegenprobe abgelehnt; (da für Fortschrittspartei, linkes Centrum, Katholiken und einige Nationalliberale, darunter Dwesten); Antrag Parisius mit großer Majorität abgelehnt (da für nur die Fortschrittspartei) und die in Rede stehenden Tit. 13—15 bewilligt.

Tit. 16. Polizei-Districts-Kommissionen in der Provinz Posen 82,480 Zhr. (12,000 Zhr. mehr als 1868), und Tit. 18. Dispositionsfonds 40,000 Zhr. werden ohne Debatte bewilligt.

Tit. 19. Geheime Ausgaben im Interesse der Polizei, 40,000 Zhr., giebt auch in diesem Jahre Veranlassung zu einer längeren Debatte, in welcher die Abgg. Rohland, Dunder, Freiherr v. Hoyerbed und Dr. Waldeck diesen Fonds als unmoralisch bekämpfen, während er von den Abgg. v. Kardorff und Lasker als erforderlich im Interesse der Kriminal-Polizei betrachtet wird. Abg. v. Kardorff meint, keine Regierung könne ohne diesen Fonds regieren, es sei die Bewilligung kein Vertrauensvotum, sondern nothwendig im Interesse des Staates. — Abg. Frhr. v. Hoyerbed erwidert: „Nun denn, wenn keine Regierung ohne diesen Fonds regieren kann, so werde ich dieser Regierung denselben nicht bewilligen, weil ich nicht will, daß dieses Ministerium weiter regieren soll.“ — In namentlicher Abstimmung wird hierauf die Regierungsforderung mit 228 gegen 109 Stimmen bewilligt. (Da für die Konservativen, Freikonserativen und Nationalliberalen.)

Der Handelsminister überreicht eine Vorlage, welche bezweckt, 2,300,000 Zhr. disponible Fonds (Ersparnisse bei anderen Eisenbahnbauten u.) zum Neubau von Bahnhöfen und zur Vervollständigung des Wagenparks zu verwenden und die Zustimmung des Landtags für eine derartige Verwendung nachsucht. — Die Vorlage geht an die vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und für Finanzen und Zölle. Es folgt die Weiterberatung des Etats.

Zu Tit. 17. Allgemeine polizeiliche Zwecke 113,486 Zhr. (26,553 Zhr. mehr als 1868) und Tit. 20—25. Landgendarmarie 1,643,913 Zhr. (10,111 Zhr. mehr als 1868) beantragt Abg. Dunder: Die letztgenannten Titel in der geforderten Höhe zu bewilligen; den Tit. 17 aber, aus dem noch immer die während der polnischen Revolution angestellten Hülfsgendarmen besoldet werden, nur in Höhe von 85,600 Thaler zu bewilligen. — Abg. Kantak stundirt und verweist auf seine Rede vom 3. December. Der Reg.-Commissar v. Kehler bemerkt, die während der polnischen Unruhen angestellten Hülfsgendarmen seien auch jetzt noch erforderlich und werden aus diesem allgemeinen Fonds besoldet. — Abg. v. Beften (Vingen) befragt sehr lebhaft, daß in Hannover ein höchst ungünstiges Verhältnis zwischen den Civilbehörden und der Gendarmarie bestehe. Dazu komme, daß nach einer Instruction für die letztere jeder Gendarme mindestens 7 Denunciationen wöchentlich machen müsse, zu denen noch nicht einmal diejenigen gerechnet werden, die auf Verhaftungen gehen. Die Folge davon sei eine Willkürlichkeit ohne Gleichen und ihm seien eine große Zahl von Verhaftungen bekannt, die, aus Unkenntnis der Gesetze, lediglich aus Gründen erfolgt seien, die sich auf privatrechtliche Verpflichtungen beziehen. Er bitte dringend um Beseitigung des Provisoriums und Unterstellung der Gendarmarie unter die Civilbehörden.

Reg.-Commissar v. Kehler: Die in Hannover bestehende Organisation sei vorgunden worden und habe sich bewährt. Das Streben nach Denunciationen sei bei der Gendarmarie nicht vorhanden, ebenso glaube er nicht, daß zwischen den Genannten und den Civilbehörden ein ungünstiges Verhältnis bestehe. — Abg. Dr. Wischow führt als Beweis, bis in welche Kreise die Denunciationen in Hannover eindringen, die zahlreichen „Kaufprozesse“ an; durch solche Maßregeln werde das preussische System nur lächerlich gemacht. Redner verlangt, daß jetzt weder eine preussische Armee, noch ein preussisches Militär-Budget existirt, daß auch dieser letzte Rest der Personal-Union mit dem Kriegsministerium aufgehoben und die Gendarmarie der Civilgerichtsbarkeit unterworfen werde. (Beifall.) — Reg.-Commissar Major von Borries: „Ich habe zu konstatiren, daß sowohl eine preussische Armee, als auch ein preussisches Kriegsministerium besteht und daß der Chef der Gendarmarie ein preussischer General ist.“ (Heiterkeit und Beifall rechts.) — Der Antrag Dunder wird nunmehr bei der Abstimmung abgelehnt und die Forderung der Regierung (Tit. 17, 20—25) bewilligt. Ein Antrag auf Vertagung (es ist bereits 4 Uhr) wird von der Rechten mit dem Geschrei „Sigen“ aufgenommen und abgelehnt. Zu Tit. 26—29 „Straf-, Bewerungs- u. Gefangen-Anstalten“, Ausgaben 2,307,732 Zhr. (43,772 Zhr. mehr als 1868), liegt der Antrag des Abg. Dr. Eberty vor: „das Haus der Abgeordneten wolle beschließen zu erklären: die Vollstreckung der Zuchthausstrafe in Form von Einzelhaft ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie durch ein Gesetz geregelt wird.“ — Der Reg.-Commissar Landrath Seimann erklärt: die Regierung könne diesem Antrage nicht nachkommen.

Zwischen ist ein abermaliger Antrag auf Vertagung eingegangen, den der Präsident nunmehr selbst (obgleich das Wort bereits an den Abg. Dr. Eberty ertheilt war), in Anbetracht, daß am Sonnabend bis Nachts 12 Uhr getagt wurde, befristet. Die Vertagung wird nunmehr angenommen. — Die Debatte über den Antrag Dr. Eberty soll am Mittwoch (die morgige Sitzung fällt des katholischen Festtages we-

aus) stattfinden und es wird dazu, auf Antrag des Abg. Dr. Virchow, dem das Haus zustimmt, der Justizminister eingeladen werden.  
 Nächste Sitzung Mittwoch den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr.  
 Tagesordnung: 1) der Rest des Etats für das Ministerium des Innern. 2) Etat der Domänen und Forsten. 3) Etat des Ministeriums des Auswärtigen und 4) die XV. Gruppe, bestehend aus: Lotterie, Zeehandlung, Bank, Münzen, Staatsdruckerei und Porzellanmanufaktur.  
 — Schluss der Sitzung 4 Uhr 10 Minuten.

**Berlin**, d. 7. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem pensionirten Ober-Jollinspector Fromme in Wittenberge den Charakter als Steuer-Rath zu verleihen.

Hr. Schulze-Delitzsch hat an die „Volksg.-Zeitung“ folgende Zuschrift gerichtet: „Die von mir gestellte Interpellation, die Ausführungsverordnung zum norddeutschen Genossenschaftsgesetz betreffend, ist um deshalb zurückgezogen, weil der Gegenstand inzwischen erledigt, die fragliche Verordnung in Form einer Justizministerialinstruction bereits ausgearbeitet ist und in nächster Zeit veröffentlicht werden wird. Dies zur Notiz für die bei der Sache interessirten Genossenschaften.“

Auf die 20 Mill. Thlr. 4 1/2 proc. Preussischer Eisenbahn-Anleihe sind nur 17,805,325 Thlr. gezeichnet worden. Eine Reduktion der Zeichnungen findet daher nicht statt. (Die „B. Börsl.-Z.“ bemerkt dazu: Das Resultat der Subscription ist wesentlich durch den Umstand beeinflusst worden, daß mehrere große Häuser am Freitag bereits von den über die Türksisch-Griechischen Zerwürfnisse hierher gelangten Nachrichten unterrichtet waren und nicht unbedeutende Beträge ihrer Zeichnungen noch in letzter Stunde zurückzogen.)

Auch die „Kreuztg.“ hört, daß der General-Director der Königl. Museen, Wirkliche Geheime Rath Dr. v. Dörsers seinen Abschied nachgesucht hat.

Der „Volksg.“ schreibt man: Im Havellande scheinen die Seelherge besonders besorgt zu sein darüber, daß die Schule auf Antrag der Abgeordneten vielleicht bald von der Kirche getrennt wird. Es circulirt in unseren Dörfern darum eine gedruckte Petition an das Abgeordnetenhaus, in welcher die Abgeordneten aufgefordert werden, dahin zu wirken, daß Schule und Kirche nach altherkömmlicher Weise vereinigt bleiben. Damit diese Petition möglichst viele Unterschriften erhalte, werden unsere gutmüthigen Landleute mit folgenden Worten von den Dienern der Kirche zum Unterschreiben herangezogen: „Lieben Freunde! Die Demokraten im Abgeordnetenhaus haben beschlossen, künftighin Juden und Katholiken an unsere evangelische Schulen anzustellen, das werden wir uns doch nicht gefallen lassen, daß unsere Kinder jüdisch und katholisch gemacht werden. Darum hat ein Volksgesund diese Petition abgefaßt, die ans Abgeordnetenhaus geschickt wird, worin geschrieben steht, daß Ihr das nicht haben wollt. Nun müßt Ihr auch aber alle unterschreiben, dann dürfen die Demokraten solches Gefes nicht machen.“ Diese Petition circulirt in großen Massen in den vertriebenen Landestheilen, bemerkt die „Volksg.“

Bekanntlich mangelte im Zahdegebiet bisher süßes Wasser in genügender Menge, ja man kann wohl sagen, es mangelte ganz für die projectirte Ausdehnung dieses Gebietes und für eine entsprechende Behandlung desselben. Um diesen wichtigen Hafen und sein Gebiet mit süßem Wasser zu versehen, wurden Bohrungen angefaßt und schon vor einigen Jahren in einem Bohrloche fast reines Wasser gefunden, dessen Quantität pro Tag ungefähr 10,000 Duart betrug. In vergangener Woche nun ist es gelungen, in einem zweiten Bohrloche in nahezu 900 Fuß Tiefe eine Quelle des schönsten Wassers anzubohren, von dem bisher ungefähr 95,000 Duart zu Tage geflossen sind. Von welcher Wichtigkeit dieser Fund ist, mag man daraus erkennen, daß es ohne dieses Wasser nicht möglich wäre, ein Kriegsschiff in Heppens vollständig auszurüsten. Da man nun für jeden Mann an Bord eines Kriegsschiffes 2 Duart Wasser täglich rechnet, das größte der modernen Kriegsschiffe ungefähr 500 Mann an Bord hat, so kann ein solches Schiff mit dem täglichen Wasserquantum, das dem Bohrloch entfließt, schon für 100 Tage verproviantirt werden.

Nach den beim Commando der Marine eingegangenen Nachrichten befand sich das Schiff „Niobe“ am 2. November in Porta Grand — St. Vincent — und wollte am 20. dess. Monats von dort nach Barbadoes in See gehen.

**Gera**, d. 5. December. Dem Vorgange des mecklenburgischen Landtags, welcher in diesen Tagen beschloß, die Verehelichung von erstfällter Großjährigkeit abhängig zu machen, ist nun auch unser Landtag gefolgt. In seiner Sitzung vom 2. December hat er eine darauf bezügliche Regierungsvorlage angenommen. Die Regierung wie die Landtagsmehrheit berufen sich dabei auf die Militärgesetzgebung des Norddeutschen Bundes, die ein derartiges Verbot nöthig mache. Aber gerade in dem größten Staate des Norddeutschen Bundes, in Preußen, existirt ein derartiges Heirathsverbot nicht und hat nie ein solches existirt. Unsere Particularisten reiben sich über diese Thätigkeit unseres Landtags vergnügt die Hände. Auch die Annahme der Vorlage über den erböhten Censur erscheint diesen Particularisten als eine Demonstration gegen das allgemeine Wahlrecht des Norddeutschen Bundes. Für diesen Censur hat auch der Abg. Oberbürgermeister Weber gestimmt, dessen Stellung zu der national-liberalen Partei dadurch vollständig alterirt worden ist.

**Oesterreichische Monarchie.**

**Wien**, d. 6. December. Die „B. Z.“ veröffentlicht folgendes kaiserliche Handschreiben: Lieber Freiherr von Beust. Das verflorrene Jahr erwarb Ihnen neue Ansprüche auf Meine Anerkennung. Mein Vertrauen sei Ihnen eine feste Mahnung, treu und unerschrocken auszuhalten in Ihrem Berufe. Zum Beweise Meines besonderen

Wohlwollens erhebe Ich Sie in den erblichen Grafenstand mit Rücksicht der Taren. Ofen, am 5. Decbr. 1868. Franz Joseph m. p.

**Prag**, d. 4. December. Aus guter Quelle erfährt die „B. B. Z.“, daß durch den König von Sachsen die Herrschaft Konopischt in Böhmen für den Betrag von 2 Millionen Gulden angekauft wurde. Das Besitztum gehörte bisher dem Fürsten Johann Lobkowitz, und soll für ein deposedirtes grüntes Haupt bestimmt sein.

**Telegraphische Depeschen.**

**Freislar**, d. 7. December. Heute Morgen nach 7 Uhr ist der südliche Thurm des hiesigen Domes während der Messe eingestürzt und hat an mehreren Stellen das Dach des Schiffes durchschlagen. Die dichtgefüllte Kirche wurde mit Trümmern bedeckt. Sechszehn Personen sind auf der Stelle getödet, viele verwundet.

**Stuttgart**, d. 7. December. Die Abgeordnetenammer wählte heute die drei Kandidaten zum Präsidium des Hauses, unter welchen der König die Wahl zu treffen hat. Nach 6 resultatlosen Wahlgängen erhielten Kanzler v. Gessler, Becher und Destler die meisten Stimmen. Die Kammer wird in Verantwortung der Thronrede eine Adresse an den König richten.

**Florenz**, d. 7. December. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind nach Karlsruhe zurückgereist. Der babilische Ministerresident Freiherr v. Schweizer begleitete dieselben bis zur Grenze.

**Madrid**, d. 6. December. Gestern fand in Puerto Santa Maria bei Cadix eine Kundgebung Seitens bewaffneter Republikaner statt, welche, nachdem sie vergeblich aufgefordert waren, die Waffen niederzulegen, Barrikaden errichteten. Marinetruppen nahmen die Barrikaden und zerstreuten die Auführer. Abends. Ueber die gestern in der Provinz Andalusien erfolgten Ruhestörungen sind genauere Nachrichten eingetroffen. Die Revolte in Puerto Santa Maria war vorzugsweise gegen den durch das allgemeine Stimmrecht gewählten Bürgermeister gerichtet, dessen Abseugung die Ruhestörer forderten. Die Ordnung wurde in Puerto Santa Maria sofort wieder hergestellt und die Ruhestörer den Gerichten übergeben. Allein inzwischen war auch unter Benutzung des Umstandes, daß ein Theil der Garnison nach Puerto Santa Maria gesandt war, eine Revolte in Cadix ausgebrochen. Der Rest der in der Stadt zurückgebliebenen Truppen wies jedoch den Angriff energisch zurück und schloß die Aufständischen in dem Rathhause und einigen benachbarten Häusern ein. In allen übrigen Orten Andalusiens herrscht ebenso wie in allen anderen Provinzen vollständige Ruhe.

**Madrid**, d. 7. December. Die Wahlen zu den Cortes sind amtlich auf den 15. Januar festgesetzt. Der Zusammentritt der Cortes erfolgt am 11. Februar. Die freiwillige Bürgerwehr von Valladolid hat gegen die gewaltthätige Auseinandersetzung der monarchischen Kundgebung in dieser Stadt Protest erhoben.

**London**, d. 7. December. Der Sturm hat zahlreiche Unglücksfälle an der irändischen Küste zur Folge gehabt. Der Dampfer „Hibernian“ ist gesunken, 33 Personen sind verunglückt, 92 gerettet. — Es gilt nunmehr für sicher, daß Russell nicht in das neue Cabinet eintreten wird.

**Nachrichten aus Halle.**

8. December.

Die Frequenz hiesiger Universität ist im laufenden Semester einschließlich der Pharmaceuten und Hospitanten 866. Was die Vertheilung auf die einzelnen Facultäten betrifft, so sind Theologen im Ganzen nur 314 (etwa 50 weniger als im vorigen Wintersemester), Juristen 53, Mediciner 120. Den bedeutendsten Zuwachs zeigt jedoch die philosophische Facultät mit überhaupt 351, worunter 186 Landwirth. Im Lehrpersonal erscheint diesmal nur der für Kirchenecht berufene Professor Dr. jur. Ernst Meier.

Zur Feier von Winkelmann's Geburtstag wird Professor Conze über die in der Galerie der Universität aufgestellten antiken Köpfe (Geschehen gelegentlich der Philologen-Versammlung 1867) an Ort und Stelle am 9. d. M. eine Vorlesung halten.

Der Weststurm, welcher in den gefrigen Morgenstunden in einer seit langen Jahren nicht erhörten Heftigkeit gewüthet, hat arge Verheerungen angerichtet. Nicht nur sind zahlreiche Beschädigungen an Dächern vorgekommen, wie u. a. selbst Theile der Bedachung des rothen Thurmes herabgeworfen und das Dach des Postgebäudes auf dem Bahnhofs abgerollt wurden, auch Schornsteine und selbst ein großer Dampfschornstein, ältere und neuere Gebäude, neu errichtete Mauern u. s. w. sind ganz oder theilweise zerstört worden, wie auch Verletzungen von Menschen mehrfach vorgekommen sind. Große Chauffeebäume sind niedergestreckt worden und die Telegraphenleitungen haben sämtlich so bedeutend gelitten, daß die Verbindungen mit Halle augenblicklich unterbrochen sind. In Bezug auf die letzteren Beschädigungen enthält der heutige „Staatsanzeiger“ die nachstehende Bekanntmachung der Telegraphen-Direction in Berlin:

In Folge der durch den Sturm in der Nacht zum 7. d. M. verursachten Beschädigungen der weßlichen Telegraphenleitungen dieses Landes und der südwestlichen jenseits Halle ist die telegraphische Verbindung mit den Rheinprovinzen, Westfalen, Süddeutschland, Niederlanden, Belgien und Frankreich bis auf Weiteres gänzlich, mit Großbritannien und Island theilweise unterbrochen. Die Beförderung der Depeschen erfolgt, soweit nöthig, per Post. Berlin, den 7. December 1868. Telegraphen-Direction. Nothe r.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
7. Decbr.				
Luftdruck	327,45 Bar. L.	332,44 Bar. L.	335,88 Bar. L.	331,24 Bar. L.
Dampfdruck	4,07 Bar. L.	3,19 Bar. L.	2,81 Bar. L.	3,36 Bar. L.
R. Feuchtigkeitsaufnahme	69 pCt.	78 pCt.	77 pCt.	75 pCt.
	12,6 C. Rm.	8,2 C. Rm.	6,0 C. Rm.	9,2 C. Rm.

## Bekanntmachungen.

**Auch der hartnäckigste Widerpart muß, wenn er's ehrlich meint, endlich die nervenstärkende Kraft der Hoff'schen Malzfabrikate anerkennen.**

„Es giebt kein Universalheilmittel!“ Mit diesem Stichwort bekämpft der Widerpart par excellence auch wohl mitunter die fast schon durchgängig als äußerst heilsam auf die Athmungs- und Ernährungsorgane anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikate. Von dem Augenblicke jedoch, wo eine Krankheit ihn nöthigt, einen Versuch damit zu wagen, ist er wie umgekehrt; er bekennt, daß dieselben wenigstens in seiner Krankheit überraschend schnell und heilsam gewirkt haben, und so stellte sich heraus, daß nach ihrem Genus vielfach Brust-, Hals-, Lungen- und Magenkrankheit geheilt, Husten beseitigt, geschwächte Nerven gestärkt wurden, Hämorrhoiden verschwand, und der leidende Körper überhaupt in einen gesunden verwandelt wurde. Der k. k. Hauptmann im 41. Inf.-Regt., Herr **Günther** zu Lemberg, früher Adjutant Seiner Excellenz des Herrn Generals **Fehren von Gablenz**, schrieb unterm 10. October 1868 an den Hoflieferanten Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1: „Als ich Ihre Malzgesundheits-Chokolade für mich bestellte, hatte ich keine Ahnung davon, daß sie so stärkend auf meinen Organismus, so außerordentlich wohlthuend wirken würde. Mein acht Wochen lang dauerndes Fieber, das der sehr berühmte Arzt Dr. D. als ein hochgradiges Nervenleiden erklärte, ließ mich keine Nacht schlafen; der Morgen fand mich stets unausgeruht. Nach acht Tagen regelmäßigen Trinkens Ihrer Malzchokolade hatte ich einen völlig regulären, gesunden Schlaf. Mögen Sie dies veröffentlichen, wenn es Ihnen convenirt; man kennt mich in den besten Kreisen als einen Mann, der seine Hand zu keiner Reclame bietet, aber es ist im Interesse aller Nervenleidenden, die Kraft Ihrer Malzchokolade kennen zu lernen.“

General **Graf v. Kalkreuth**, Hauptmann im 41. Inf.-Regt. — Uebliche Auslassung hochstehender Militärpersonen im Auszuge: „Ihr Malzextrakt war meiner Gattin bei einem andauernden Husten sehr heilsam.“ General **Graf v. Kalkreuth**, Hauptmann im 41. Inf.-Regt. — „Der Kranke, dem von den Aerzten Ihr Malzextrakt verordnet war, ist nach dessen Gebrauch aus seiner Lethargie erwacht, das Auge ist wieder lebhaft, und er ist überhaupt so gestärkt, daß er allein gehen kann. Obgleich das Malzextrakt sich bei vielen Bekannten gut bewährt hat, so ist doch in keinem anderen Falle ein so schnelles und wirksames Resultat erzielt.“ v. **Sacke**, Premier-Lieutenant in Berlin, Alte Jakobstr. 64. — „Jetzt, nachdem ich die wunderbar heilsame Kraft Ihres Malzextraktes an mir selbst erkannt hatte, konnte ich es mit gutem Gewissen auch Anderen empfehlen, denen es in der That sehr gut bekommen ist.“ **S. Dembinski**, General in Paris, Rue de l'Oratoire au Roule.

Preise. Malzextrakt-Gesundheitsbier, 6 Flaschen 1 *Rthl.* 5 *Sgr.*, 12 *Fl.* (und eine 13. als Rabatt) 2 *Rthl.* 13 *Sgr.* 25 (29) *Fl.* 5 *Rthl.* 3 *Sgr.*, 50 (53) *Fl.* 10 *Rthl.* 8 *Sgr.*, 100 (118) *Fl.* \*) 20 *Rthl.* 18 *Sgr.* Leere Flaschen pr. Stück 1 *Sgr.*, und Emballage werden rückvergütet. — Malz-Gesundheits-Chokolade pr. Pfd. 1. Qual. 1 *Rthl.*, II. Qual. 20 *Sgr.* Bei 5 Pfd. 1/2, bei 10 Pfd. 1/4, als Zugabe. — Malz-Chokoladenpulver für Säuglinge und Kinder a 10 und 5 *Sgr.* pr. Schachtel. — Brust-Malzbonbons 8 und 4 *Sgr.* pr. Carton.

\*) Je älter das Malzextrakt wird, je höher ist der Geschmack.

Die Niederlagen haben:

General-Depôt: **D. Lehmann** in Halle a/S., Bonbon-, Porzellan- und Chokoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105. Ferner:

In Halle a/S. Herren **F. G. Ziegler & Co.**

In Giebichenstein Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.

In Cönnern Herr **Bernh. Hirschke**.

In Landsberg b/Halle Herr **J. Thoss**.

In Naumburg a/S. Herr **Albert Mann**.

In Nordhausen Herr **G. H. Wehmer**.



## Gustav Uhlig,

Halle, gr. Klausstraße Nr. 18,

empfehlend durch große Sendungen neuer Waaren sein wieder reichlich ausgefärrtetes Lager an

**Uhren, Musikwerken, Spiel-**  
**dosen und Kunstsachen,**

vorzüglich passend zu Weihnachtsgeschenken, zu sehr soliden Preisen.

**Großes Lager von Kinderinstrumenten,**

als etwas ganz Neues:  
Kinderpianos zu 1, 1 1/2 u. 2 *Rthl.*, Posauern u. Trompeten mit Schule, Glockenspiele, Zug- und Mundharmonikas, Melodeons 4—8 *St.*, Kinderleiern 1—4 *St.* spielend, und Vieles andere mehr bei

**Gustav Uhlig, große Klausstraße 18.**

Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden prompt und schnell ausgeführt.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Protzens Kupferschablonen

die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche empfehle sowohl einzelne Buchstaben, als auch elegante complete Kästchen billigt. Zum Signiren der Kisten halte größere Buchstaben u. Zahlen in größter Auswahl vorräthig.

**Otto Unbekannt,**

großer Schlamm 11.

## Pneumatische Heilanstalt, Leipzig — Waldstraße Nr. 4.

Bäder in komprimirter Luft, besonders zu empfehlen bei **Asthma, Katarrh der Respirationsoorgane** u. — Außerdem medicinische Wannenbäder aller Art.

## Reisszeuge

von den billigsten bis zu den feinsten in vorzüglichster Qualität u. großer Auswahl empfiehlt  
**Ferdinand Dehne.**

## Zu Weihnachten

empfiehlt das

## Dépôt

**Genfer Taschen-Uhren**  
bei **L. Pestou** in Berlin,

Louisenstraße 7.

En gros et en détail. *Rthl.* *Sgr.*

Cylinder-Uhren, silberne	4	—
Cylinder-Uhren, silberne, 4 <i>St.</i> , 2. Qual.	4	20
Cylinder-Uhren, silberne, 4 <i>St.</i> , 1. Qual.	5	5
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 2. Qual.	5	10
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 1. Qual.	5	20
Anker-, silberne, mit Goldrand	7	—
Anker-, silb., mit Goldrand, 15 <i>St.</i>	7	15
Anker-, silb., m. Goldr., 15 <i>St.</i> , prima v.	10	—
Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	23	—
Goldene Damen-Cylinder-Uhren	12	—
Goldene Damen-Cylinder-, 8 <i>St.</i>	14	—
Goldene Damen-Cylinder-, mit feinst. französl. Email, 8 <i>St.</i>	16	15
G. Dam.-Cyl. m. dopp. Goldkapsl., 8 <i>St.</i>	20	—
G. Dam.-Cyl. m. Email u. dopp. Goldf.	21	15
G. Dam.-Cyl. m. Email u. Diamant 8 <i>St.</i>	25	15
Gold. Damen-Cyl. mit 3 Goldkapsl. (Savonette) und Email	28	15
Goldene Anker-, für Herren u. Damen 15 <i>St.</i>	18	—
Gold. Anker-, m. dopp. Goldkapsl., 15 <i>St.</i>	24	—
G. Anker-, m. 2 Goldkapsl., Savonette	32	—
G. Anker-, m. 3 Goldkapsl., Savonette	37	—
Goldene Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	45	—

Für Repassage (Abziehen) 1 Thaler Preis-erhöhung bei mehrjähriger Garantie. Ein großes Lager der echten **Talmi-Gold**-Ketten, vom echten Golde nur durch die Goldprobe zu unterscheiden. — **Wesfenketten** 1, 2, 3, 4, 5 *Rthl.*, **Lange Halsketten** 3, 4, 5, 6, 7 *Rthl.* Fabrik und Lager diverser Uhren, Goldwaaren u.

Franco-Bestellungen werden gegen Baareinfendung oder Postvorschuß eben so prompt wie bei persönlicher Anwesenheit des Käufers ausgeführt, das Nichtconveniente bereitwilligst umgetauscht oder zurückgenommen.

Preis-Courants sende franco.  
**L. Pestou** in Berlin,  
Louisenstraße 7, der Philippsstraße vis-à-vis.

**Neue Türk. Pfannen, honigsüß,**  
a 2 1/2 *Sgr.*, 13 u. 1 *Rthl.*, bei **Boltze**.

**Neue Wallnüsse u. Sicil. Hasel-**  
nüsse, a 4 *Sgr.*, 8 u. 1 *Rthl.*, erhielt  
**Boltze**.

**Spickaale** a *St.* 3, 4, 5 *Sgr.* **Boltze**.

**Fette Kieler Sprotten** erhielt **Boltze**.

Amerika.

New-York, d. 4. December. Der Antrag des Rechtsbeistandes von Jefferson Davis, die gegen denselben schwebende Anklage niederzuschlagen, kam heute vor den Oberrichter Chase und dem Dis-

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 7. December.

Table with 5 columns: Beobachtungzeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsansicht. Rows include Königsberg, Berlin, Torgau, and Haparanda.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 8. December 1868.

Preise mit Ausschluß der Courtagen. Getreidegewicht Brutto.

Weizen die Zufuhr war in Folge der unangünstigen Witterung schwach. Angebot war aber behaftet und Preise wichen von Neuem um ca. 1/2-1 Th. pr. Wspl., bezahlt wurden 170 u. 60-62 Th. Roggen war etwas gefragter und fester, 168 u. 52-54 Th. bez.

Marktberichte.

Halle, d. 8. Decbr. Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuß. Gelde auf der Börse. Weizen 2 # 15 1/2 - 2 # 17 1/2, Roggen 2 # 11 1/2 - 2 # 13 1/2, Hafer 1 # 7 1/2 - 1 # 8 1/2, Gerste 1 # 28 1/2 - 1 # 30 1/2.

die durch größere Kündigung hervorgerufen, Veranlassung gaben. Die späteren Eichten wurden hiervon ebenfalls berührt, behaupteten aber im Ganzen so ziemlich ihren Preisstand.

Hamburg, d. 7. Decbr. Weizen matt, pr. Dec. 5400 Pfd. Netto 114 Bancothaler Br. 113 G., pr. Decbr./Jan. 113 Br., 112 G., pr. April/Mai 112 1/2 Br., 111 1/2 G., Roggen matt, pr. Dec. 5000 Pfd. Brutto 93 Br., 92 G., pr. Dec./Jan. 91 Br., 90 G., pr. April/Mai 88 Br., 85 G.

London, d. 6. Decbr. Aus New-York vom 5. d. Abends wird eine atlantische Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 35 1/2, Bonds de 1882 111 1/2, Bonds de 1885 108, Bonds de 1904 105 1/2.

Liverpool, d. 7. December. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8-10,000 Ballen. Tagesimport 5154 Ballen. Baifse.

Wasserstand der Saale bei Halle am 7. December Abends am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll, am 8. December Morgens am Unterpegel 8 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Bernburg Morgens am 7. Decbr. 4 Fuß 2 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 7. December am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 7. December. Die Fonds- und Actienbörse war im gefrigen Privatverkehr wieder mehr beruhigt und entwickelte bei besseren Courfen mehr hohes Geschäft; auch heute war Anfangs die Börse angeregt; später trat mehr Verkaufslust ein, wodurch die Courfe auf dem Speculationsgebiet etwas gedrückt wurden, doch aber noch etwas höher blieben, als am Sonnabend.

Leipziger Börse vom 7. Decbr. Staatspapiere u. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1850 v. 1000 u. 500 # a 3% 85 1/2 P., Kleinere a 3% 85 1/2 P., do. v. 1855 v. 100 # a 3% 76 1/2 G., do. v. 1847 v. 500 # a 4% 92 1/2 G., do. v. 1852, 1855 v. 500 # a 4% 90 G., do. v. 1858-1862 v. 500 # a 4% 90 G., do. v. 1866 v. 500 # a 4% 89 1/2 G., do. a 100 # a 4% 91 1/2 G., v. 500 # a 5% 103 1/2 G.

Altona-Riesler 5% 102 1/2 G., Aufz. Teplitzer 5% 99 P., do. II. Emission 5% 97 1/2 P., Berlin-Anhalter 4% 90 1/2 G., do. Lit. A. 4 1/2% 93 1/2 G., do. Lit. B. 4 1/2% 93 P., Bismarckbrader (Sächsische Nordseebahn) 5% 79 1/2 G., Sal. Carl-Ludwigsbahn 5% 88 G., do. II. Emission 5% 79 1/2 P., Kurs-Act. 5% - Leipzig, Dresdner 3 1/2% 102 P., do. v. 1854 4% 92 1/2 P., do. v. 1860 4% - Leipzig, do. v. 1866 4% 88 1/2 G., Lemberg-Cernowitz-Jassy 5% 87 1/2 G., Magdeburg-Leipzig 1. Emission 4% 86 P., do. II. Emission 4% 84 P., Magdeburg-Leipzig Halberstädter 4 1/2% 83 G., do. II. Emiss. a 1000 # 4 1/2% - do. 500 # 4 1/2% 83 G., do. II. Emiss. a 1000 # 4 1/2% - do. 500 # 4 1/2% 83 G., Mainz-Ludwigsbahnen 4% 100 1/2 G., Ober-Schlesische Lit. G. v. dar. 4 1/2% 90 1/2 P., Mainz-Ludwigsbahnen 4% 100 1/2 G., Ober-Schlesische Lit. G. 4 1/2% 91 P., Prag-Barnauer 5% 82 1/2 G., Kronprinz-Rudolf 5% 71 1/2 G., Schleswiger v. Altona-Riel abs. a 1000 # 4 1/2% - do. a 500 # v. dar. 4 1/2% 89 1/2 G., Thüringische I. Emission a 1000 # 4% - do. a 500 # v. dar. 4% - do. II. Emiss. 4 1/2% 95 1/2 P., do. III. Emiss. 4% 86 P., do. IV. Emission 4 1/2% - Werabahn 5% 93 1/2 G., Bank- u. Credit-Anstalt. Allg. D. Credit-Anst. f. Leipzig 108 1/2 P., Braunschweiger Bank 109 1/2 G., Bremer Bank - Darmstädter Bank 107 1/2 G., Geracer Bank - Gothaer Bank 90 1/2 G., Leipziger Bank 115 1/2 G., do. Kassen-Verein 106 1/2 G., Weingärtner Credit-Verein - Oefferr. Credit-Anstalt - Sächs. Bank 117 G., Serten. Kronen (Berlins-Handels-Geldmünze) a 1/4 Zolld. Brutto u. 1/10 Zolld. fein per Stck - Andere ausländische Louisd'or a 5 # Agio auf 100 - (oder - - -) - Kaiser, russ. halbe Imperial a 5 N. per Stck - 20 Frankenf. per Stck 5, 12 1/2 G., Holl. Dufaten a 3 # auf 100 - Kaiserl. Dufaten a 3 # auf 100 7 G. (oder 3 # 6 1/2 3 R.), Russl. Dufaten a 3 # auf 100 - Oefferr. Bank- und Staatsnoten 85% G., Russl. Banknoten per 90 R. - Diverse ausl. Kassenanweisungen a 1 u. 5 # 99% G., do. a 10 # 99 1/2 G., Ausl. Banknoten, für welche keine Ausrechnungsfälle ist, 99% G., Wechsel. Hamburg per 300 M. Bk. f. S. 151 G., 2 Mos. nat 150 1/4 G., London per 1 Pfd. Sterl. 7 Tage 6. 24 1/2 G., 3 Monat 6. 23 1/2 G.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Königl. Kreisgericht zu Halle a/S. wird die Publikation über Eintragungen in das Handels- und in das Genossenschafts-Register, zu deren Führung für das Jahr 1869 der Kreisgerichts-Rath **Hirrichs** unter Mitwirkung des Kreisgerichts-Sekretär **Krauspe** bestellt ist, im Laufe des Jahres 1869 in dem Königl. Preuß. Staatsanzeiger, in der Halle'schen Zeitung, in der Berliner Börsenzeitung bewirken.

Halle a/S., am 27. Novbr. 1868.

Königliches Kreisgericht.

### Freiwillige Subhastation.

Die zur Verlassenschaft des **Elias Werner** gehörigen Grundstücke, als:

- die zu Werbelin gelegene und unter Nr. 8 in dem Hypotheknbuche eingetragene Gutshausung mit dazu ausgewiesenen 110 Morg. 56 Ruthen Feld.
- 19 Morg. 64 Ruthen Feld in Brodauer Flur,
- 2 Morgen 57,5 Ruthen Wiese in Brodauer Flur,
- 3 Auegärten oder Wiese in Delitzscher Flur,

abgeschlossen zusammen auf

19,816 *fl.* 11 *gr.* 2 *z.*

sollen auf **den 18. Januar 1869** **Vormittags 10 Uhr** in dem **Werner'schen** Nachlassgute zu Werbelin wegen Erbtheilung öffentlich freiwillig subhastirt werden, wozu sich Kaufliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit zu legitimiren, einzufinden haben.

Die Tare und die Kaufsbedingungen können an Gerichtsstelle und bei dem Gutshausbesitzer **Friedrich Haufe** in Werbelin eingesehen werden.

Delitzsch, am 30. Octbr. 1868.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

In dem **Väge'schen** Konkurs soll eine Anzahl aussehender Forderungen und sonstiger Activa, die bisher nicht zu realisiren gewesen sind, auf Antrag der Gläubigerschaft meistbietend verkauft werden. Alle Interessenten und Bietungslustige werden auf den zu diesem Behufe anberaumten Termine

**den 22. December cr.**

**Vormittags 10 Uhr**

an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9 hierdurch vorgeladen. Das Verzeichniß der Verkaufsgegenstände nebst zugehörigen Belägen kann bis zum Terminstage in unserm Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 26. Novbr. 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, I. Abtheilung,

den 1. December 1868 Mittags 12 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Franz Kuehling** in Lützen ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 26. September c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Otto Weckolt** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 22. December d. J.**

**Vormittags 11 Uhr**

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Hindfleisch** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorklage zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Verwahrung haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 15.

Januar 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **15. Januar 1869 einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

**den 22. Januar 1869**

**Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Hindfleisch** im Terminszimmer Nr. 9 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Parais bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält **Weghel, Wig, Klinthardt** hier, **Wölfel** in Lützen, Justizräthe **Gunger** hier und **Herrfurth** in Wehlich zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### Bekanntmachung.

#### Nothwendiger Verkauf.

Das früher dem Maurer **Friedrich Gesche** hier, jetzt dem Steinseziermeister **August Mühlpfordt'schen** Erben hier gehörige Vol. XII. No. 425. des Hypotheknbuchs von 3 örbig eingetragene Grundstück, als:

„Ein Bauplatz vor dem Haidethore und ein Haus und Stall darauf“

abgeschätzt auf 509 *fl.* 20 *gr.*, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am

**20. März 1869**

**von Vormittags 11 Uhr ab**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheknbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

3 örbig, den 21. Novbr. 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

### Verkaufs-Angebot.

Ein ganz vorzüglich schönes Rittergut in sehr fruchtbarer Gegend der Provinz Kurhessen, soll mit 710 Acker Areal, wovon 60 Acker gute zweischürige Wiesen, 500 Acker bestes Ackerland, tiefgründiger fruchtbarer Mittelboden, 150 Acker Hochwald, sowie gut und solid bebautem Hof, namentlich einer gut eingerichteten Brennerei, komfortablem Herrenhause — zusammen mit 33,000 *fl.* versichert — dabei parkartiger Garten, Jagd, Fischerei und Weidgerechtsame mit Einschluß sämtlichem todtten und lebenden Inventars, Erbtheilshaber verkauft werden. Forderung 125,000 *fl.* mit 60,000 *fl.* Anzahlung. — Näheres Auskunft auf postfreie Briefe ertheilt

**S. W. Grimme**, Defonon.

Göttingen, den 25. Novbr. 1868.

Eine in der Provinz Sachsen, an einer Stadt mit Eisenbahn-Station u. Wasserstraße gelegene **Sichorien-Fabrik**, mit Dampftrieb, vollständigem Inventarium, einer neu erbauten Rübenzucker, 2 Dampfstellern, geräumigem Wohnhaus, nebst großem Garten, Böden, Niederlagen u. Stallung, soll mit wenig Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres **N. Siefert**, Raumburg a/S.

## Auction.

Sonnabend den 12. December cr. **Vormittags 11 Uhr** versteigere ich „**Steinweg Nr. 9**“ eine große eiserne Papier-Schneidmaschine.

**W. Efte**, gerichtl. Auktions-Commissar.

## Solz-Auction.

Freitag den 11. December Vormittags 10 Uhr soll eine Partie Küster-, Nuß- und Brennholz meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im Gasthaus.

Mittelsblau.

**W. Lucke**.

Für die Schola collecta einer kleinen Stadt wird ein Cand. philol. bei 500 *fl.* Gehalt zum 1. Januar 1869 als Lehrer gesucht. Reflectanten mit guten Zeugnissen, am liebsten mit dem Zeugniß pro facultate, wollen ihre Adresse unter **A. B. Ermsleben** poste restante franco einsenden.

## Für Landwirthe u. Kaufleute.

Ein aus bewohntem Vorder- und Hinterhaus, Stallungen, Scheune, bedeutendem Hofraum, Feld, Garten u. bestehendes Hausgrundstück, welches sich seiner so günstigen Lage wegen besonders zu Fabrikanlagen oder zur Betreibung größerer Defonomie eignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere beim Verkäufer

**Aug. Schaaf** in Delitzsch.

## Gekrönte Preisschrift.

In der Agentur des Rauhen Hauses zu Hamburg erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Bibel und Natur

in der Harmonie ihrer Offenbarungen.

Von **Theodor Zollmann**.

Zweite Auflage.

280 S. br. Preis 1 *fl.*

Diese vom Central-Ausschuß für innere Mission veröffentlichte Preisschrift, behandelt die brennendsten Fragen der Zeit und führt in einer höchst instructiven und allen Gebildeten verständlichen Weise den wissenschaftlichen Nachweis von der völligen Unhaltbarkeit des modernen Materialismus.

In Halle bei **J. Fricke**,

Barfüßerstraße 10.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, Halle in der **Pfefferschen** Buchhandlung (Brüderstraße 14):

## Geschichte

der

## Schöpfung.

Eine Darstellung des Entwicklungsganges der Erde und ihrer Bewohner.

Von

**Hermann Burmeister**,

Director des Museo publico in Buenos Aires.

**Siebente verbesserte Auflage.**

Herausgegeben von

**C. S. Siebel**,

Professor der Zoologie in Halle.

Mit dem Bildniß des Verfassers.

Mit 248 größtentheils nach Handzeichnungen des Verfassers neu in Holz geschnittenen

Illustrationen.

8°. Preis: brosch. 2 *fl.* 20 *gr.*

Elegant gebunden 3 *fl.* 5 *gr.*

Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines größeren Rittergutes wird eine erfahrene Wirthschafterin gesucht. Näheres franco bei

**N. Siefert**, Raumburg a/S.

## Locomobilen

jeder Art und Größe offerirt, auch hält stets einige vorräthig die **Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede von Röhrig & König** in Eudenburg Magdeburg.

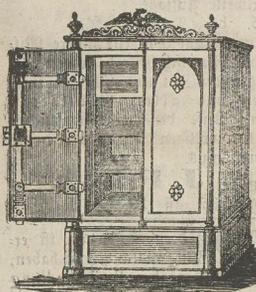
# Grösste Auswahl

von  
**Galanterie-, Bijouterie-,  
 ff. Kurz- u. Lederwaaren**

sowie  
**Reise-Effecten**

zu billigen aber festen Preisen.  
 Halle a/S., Leipziger Straße 104 bei  
**C. Luckow.**

Wiederverkäufern empfehle mein  
**Spielwaarenlager**  
 zu billigen Preisen.  
**With. Berger, Leipzigerstr. 91.**



**Bodendick & Hellwig,**  
 Halle a/S., Niemeyerstrasse Nr. 7,  
**Kunstschlosserei und**

**Fabrik feuerfester und diebessicherer Geld-, Bücher-, Documenten-Schränke und Chatouillen neuester selbstverbesserter Construction und unter Garantie (von 70 Rf an). Sicherheits-Schlösser verschiedener Art.**

## Brehm's illustriertes Thierleben.

Grosse Ausgabe in 4 Bänden mit 830 Abbildungen von R. Kretschmer.  
 Broschirt 18<sup>3/4</sup> Rthlr. — Gebunden 21<sup>3/4</sup> Rthlr.  
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen.

## Alle Reparaturen

altjähriger Seidenhüte werden nach neuester Façon in engl. u. franz. umgearbeitet, auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert; Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und in die neuesten Façons umgearbeitet bei  
**E. Pfahl, Leipzigerstraße 6.**

## Messer u. Gabeln,

Franchir-, Dessert- und Kindermesser u. Gabeln; Fleisch-, Brod-, Küchen-, Hacke- und Wiegemesser; Messer für Conditoren, Fleischer, Buchbinder, Sattler, Schuhmacher etc.;

## feine Taschenmesser und Scheeren

empfehlte in reichster Auswahl  
**Gr. Ulrichsstr. Nr. 4. Otto Linke.**

Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren u. Spirituosen etc. gebe bei Abnahme von 5 Rf resp. 1 Rf stets zu Engros-Preisen ab.  
**Julius Herbst, Nannische Straße.**

2500 Rf und 1500 Rf sind zur 1. Hypothek auszuliehen.  
**Wilke, Justizrath.**

Zwei vergoldete, zu Solaröl eingerichtete Kronleuchter mit je 20 Flammen, aufs Land passend, sind billig zu verkaufen bei  
**Aug. Schaaf in Delitzsch.**

**Guanohändlern**  
 offerirt billigt zum Wiederverkauf **Superphosphate** mit 15 % u. als Ersatz für Knochenmehl zum Ausstreuen mit Guano **Halb-superphosphate** mit 18 %.  
 Chem. Fabrik von **Hermann Unger, Mockau b. Leipzig.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

## Barometer

mit vorzüglich ausgekocht von Känig luftleeren Röhren, sowie Rad-, Anéroide- und Metall-Barometer in größter Auswahl bei

**Otto Unbekannt,**  
 großer Schlamm 11.

## Zur Fest-Bäckerei empfehle:

gem. Zuckern p. H 5, 4<sup>3/4</sup> u. 4<sup>1/2</sup> Gr.,  
 reine Schmelzbutter p. H 9<sup>1/2</sup>, 8<sup>1/2</sup> u. 8 Gr.,

große Rosinen p. H 4<sup>1/2</sup>, u. 4 Gr.,  
 neue Corinthen p. H 3<sup>2/3</sup> Gr.,  
 neuen Gen. Citronat p. H 11 Gr.,  
 große süße Mandeln p. H 10 Gr.

Alles beste Qualitäten.  
**Julius Herbst, Nannische Str.**

## Gummischuhe

französ. und englisch in bester Waare in allen Größen bei

**C. Luckow,**  
 Leipzigerstr. 104.

## Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. S. Rottmann** in Mannheim. (Gegenseitig franco.)

Alleiniges Depot für Halle a/S. und Umgegend!  
 Gebr. Leber's bals. Erdnussölseife à Pack 3 u. 10 Gr.,  
 Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Deel zur Stärkung und Belebung des Saftwuchses à Fl. 7<sup>1/2</sup> Gr.,  
 Prof. Dr. Albers rhein. Brustkaramellen à 5 Gr.,  
 Dr. Beringuier's arom. Kronen-Geist (Quintessenz à Eau de Cologne) à Fl. 12<sup>1/2</sup> Gr. u. 7<sup>1/2</sup> Gr.,  
**Helmhold & Co., Leipzigerstr. 109 a. Markt.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstr. 75/76. Ans wärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

## Lehrlingsstelle.

In einem feinen Schnittwaaren- und Herren-Garderobe-Geschäft einer Residenzstadt Thüringens wird unter sehr liberalen Bedingungen ein Lehrling mit entsprechender Schulbildung gesucht. Kost u. Logis im Hause. Näheres durch **C. Berger's Buchhandl. in Eisenach.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau Emma geb. **Sörig** von einem tüchtigen Jungen gesund und glücklich entbunden.  
 Rienenburg, den 6. December 1868.  
**A. Wiegel.**

### Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und theilnehmenden Bekannten die betrübende Nachricht, daß Gott unseren lieben **Paul** im zarten Alter von 19 Wochen wieder zu sich gerufen.  
 Aseleben, d. 5. December 1868.  
**G. Nitschke und Frau.**

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Mette** geb. **Selle**, in einem Alter von 67<sup>1/2</sup> Jahr, was wir hiermit allen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen.  
 Rottelsdorf,  
 Sebersleben,  
 Peißen,  
 Rieda, } den 7. December 1868.  
 Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Schloßmeisters **Friedrich Carl Hauptmann** von hier hat die Handlung **C. Hofmeister & Comp.** hieselbst nachträglich eine Forderung von **30 Th. 27 Gr.** ohne Vorrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

**den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 10, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., den 5. December 1868.  
**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**  
 Der Kommissar des Konkurses.  
 (geh.) **Bertram.**

**Bekanntmachung.**

Die Abfuhr des nächstjährigen Braunkohlen-Bedarfs der hiesigen Saline soll **am 18. December d. J. Morgens 9 Uhr** an den Mindestfordernden verdingen werden. Die näheren Bedingungen sind in unserem Bureau einzusehen. Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum Termine schriftlich bei uns abgeben.

Halle, den 4. December 1868.  
**Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Die Abfuhr des Salzes von der hiesigen Saline nach dem Bahnhofe soll für das nächste Jahr am

**18. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

in unserem Bureau, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind, an den Mindestfordernden verdingen werden. Offerten sind bis zum Termine versiegelt an uns einzureichen.

Halle, den 5. December 1868.  
**Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.**

Die Ziehung der **Preuß.-Frankfurter Lotterie** beginnt schon **den 9. Decbr. d. J.** Gewinne und Prämien **1 Million 780,920 Gulden,**

eingetheilt in solche von: **Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 4,000; u. s. f., nebst 7600 Freilosse.** Zu dieser Ziehung erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Anteilsscheinen zu verwechseln, sondern ein Jeder bekommt das vom Staate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loos** verabfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Klassen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt auszbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

**Samuel Goldschmidt,**  
 Hauptcollector aller hier erlaubten Lotterien.  
 Döngesgasse 14, **Frankfurt a/M.**  
 NB. Briefe u. Gelder erbitten mir franco; letztere können auch der Posteingahlung oder durch Nachnahme bereitigt werden.

**Bei gutem Salair**

u. Lantième wird ein tüchtiger, nicht zu junger, routinierter Verkäufer zur selbstständigen Vertretung eines Tabaks- u. Cigarren-Geschäftes gesucht. Erforderlich sind jedoch 500 Th. Caution. Offerten unter N. H. nimmt **Ed. Strükrath** in der Exped. d. Ztg. entgegen.

Die **Königliche Bank-Commandite** machte uns heute die Mittheilung, daß nachstehende Effecten bei der **Preussischen Bank** lombardfähig geworden sind:

**Ostrower  
 Düsseldorf  
 Graudenz  
 Hannoverische  
 Schwiebuser  
 Viefelfelder** Stadt-Obligationen.

Berlin: Gölitzer Eisenbahn-Prior.-Oblig.  
 Rheinische Eisenb.-Stamm-Actien La. B.  
 Bergisch-Märkische Nordbahn-Prior.-Oblig.  
 Thüringer Eisenbahn-Stamm-Actien La. B. (voll eingezahlte.)  
 Stamm-Prior.-Actien der Rechten Oder-Uferbahn.

Wir beehren uns, dies zur Kenntniß des Publikums zu bringen.  
 Halle, den 8. December 1868.

**Die Handelskammer**  
 für Halle, die Saalörter und Eilenburg.

**Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.**

**Donnerstag den 10. Decbr.,** Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn **Dr. Moriz Seyne:** „Luther und die neuhochdeutsche Mundart.“  
 Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von freien Liebesgaben werden Bänke ausgestellt sein.

**Erste nach Europa gelangte Amerikan. Weltausstellung,**

die sich Jeder ansehen muß, weil sie nur ein mal in der Welt existirt im Saale des „**Kronprinzen**“.

**I. Serie: Nordamerika ist heute bis Donnerstag jeden Tag von 3-10 Uhr Nachmittags zu sehen.**

Das Publikum wird sehr eheben, sich nicht der irrthümlichen Meinung hinzugeben, für Geld gelegentlich einmal wieder dergleichen zu sehen und die Besichtigung aufzuschieben zu können. Ich erlaube mir hier die Bemerkung eines berühmten Reisenden anzuführen: „Wie viel Zeit, Geld und Unannehmlichkeiten hätte ich erspart, wenn ich Ihre Ausstellung früher gesehen hätte!“

Das Entré kostet pro Person **5 Sgr.** Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte.

Jedem Besucher steht es frei, seine photographische Visitenkarte mitzubringen, dieselbe wird ihm sofort in Lebensgröße gratis wiedergegeben.

Zur besondern Unterhaltung des geehrten Publikums habe ich zwei Stereoskop-Revolver aufgestellt, mit denen jeder nach Belieben sich 20 der reizendsten Bilder in vollkommenster Plastik vor Augen führen kann.  
**Gröger.**

**Der Bockverkauf**



aus der Stammherde der **herzogl. Anhaltischen Domäne Fraßdorf**

bei **Quellendorf (Eisenbahnstation Cöthen)** hat begonnen.

**O. Steinkopff.**

Mein Lager frisch bezogener

**Böhmischer Bauhölzer, Bretter etc.**

empfehle ich den geehrten Bauunternehmern zur gefälligen Abnahme mit der Versicherung reellster Bedienung und billigster Preisstellung.

Ufen a/S.

**H. Siebert.**

**2 eiserne Dejen sind preiswerth zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 24, 1. Etage.**

**Pensionat für Mädchen.**

Eine gebildete, für Erziehung sehr zu empfehlende Wittve will von Ostern ab ein Pensionat für einige junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, errichten. Darauf reflectirende Eltern wollen sich zur Auskunftsertheilung an Frau **Thiele** im Gasthof zur Tanne oder **G. Martinus**, alter Markt 34, wenden.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß wieder eine Sendung **Hannoverscher Flach** eingetroffen ist.  
**F. Wolke**, Leipzigerstr. Nr. 91.

In **G. Reichardt's Verlag** in **Siegen** erschien soeben und ist vorräthig in der **Pfeffer'schen Buchhandlung** in **Halle** (Brüderstraße 14):  
**Special-Karte vom Kreise Bitterfeld.**

Im Maasstabe von 1:100,000. Bis auf die neueste Zeit berichtigt.  
 Preis 20 Sgr.

**Praktischer Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung**

nach einem neuesten System, für Kaufleute, Gewerbetreibende und Fabrikanten, um ihre Bücher vereinfacht, deutlich und übersichtlich zu führen. — Nebst Anweisungen zur **Schnellrechnung**, zur richtigen Ausstellung von Wechseln, Verträgen und Contracten und Anleitung zur gerichtlichen Eintragung der Buchschulden. — Von **Wilh. Trempenau.**  
 Preis 25 Sgr.

NB. Das Fundament eines jeden kaufmännischen Geschäfts ist eine gute Buchführung, und hierzu giebt dies Buch die beste Anweisung und ist Allen, die mit Einrichtung, Führung und Abschließen der Handlungsbücher zu thun haben, als ein Musterbuch zu empfehlen.

In allen Buchhandlungen zu haben. In Halle bei **Schroedel & Simon.**

# Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

## 7½ pCt.

### Jährliche Zinsen.

### Sofortige absolute Zins-Garantie.

### Unbedingte Steuerfreiheit.

## EMISSION

von

## Thlrn. 8,000,000 Preuss. Crt. Obligationen.

Die unterzeichneten Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen emittiren gegenwärtig auf Grund der fürstlich Rumänischen, von den Kammern genehmigten Concession de dato Bucharest den **22. September 1868,**  
**4. October**

zum Zweck des Baues

der Eisenbahnen von Galatz über Tecuciu nach Roman mit Zweigbahn von Tecuciu nach Berlad und von Galatz nach Bucharest

### Thlr. 8,000,000 Pr. Cour.

### 7½ %ige Eisenbahn-Obligationen,

### deren Verzinsung vom 1. Januar 1869 ab beginnt

in Stücken von 100 Thlr. = 375 Frs. = 15 Pfund Sterling

„ „ „ 400 „ = 1500 „ = 60 „ „

„ „ „ 800 „ = 3000 „ = 120 „ „

„ „ „ 2000 „ = 7500 „ = 300 „ „

mit Zinscoupons per 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres.

Der Concessions-Urkunde gemäss soll die Amortisation dieser Obligationen,

für deren sofortige Verzinsung mit 7½ % per anno die fürstlich Rumänische Regierung vom Tage der Ausgabe an garantirt,

binnen 60 Jahren von der Eröffnung der gedachten Bahnen ab gerechnet, aus den Betriebs-Einnahmen mit 1/10 % per anno, durch Verloosung zum Nominal-Werth erfolgen. —

Die Obligationen werden den Garantie-Stempel der fürstlich Rumänischen Regierung und die Unterschrift des Staats-Commissars tragen und in Bezug auf Zinsen und Amortisation unbedingte Steuer-Freiheit genossen.

Die Einlösung der Coupons und der verloosten Obligationen geschieht in Berlin, London, Paris und Amsterdam an den zu publicirenden Stellen

in Thalern Pr. Cour., Franks und Pfund Sterling effectiv

nach dem Verhältniss von 100 Thaler Preuss. = 375 Franks = 15 Pfund Sterling. —

Diese Obligationen legen die unterzeichneten Concessionaire  
am 10. und 11. d. Mts.

zur Zeichnung auf

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft  
bei den Herren Anhalt & Wagener  
und bei dem Herrn Jos. Jaques

in Höhe von Fünf Millionen Thalern  
zum Course von 71 %.

in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz  
in Höhe von Drei Millionen Thalern

zum Course von 71 % à 175 Fl. Holländ. für 100 Thlr. Pr. Court.

Bei der Zeichnung sind 10 % in baar oder nach Vereinbarung in courshabenden Papieren als Caution zu deponiren.

Für den Fall der Ueberzeichnung tritt für die betreffenden Plätze eine verhältnissmässige Repartition ein, deren Resultat den Zeichnern baldmöglichst zur Kenntniss gebracht wird. —

Die Abnahme der auf die Zeichnungen entfallenden Summen muss in der Zeit vom 21. d. Mts. bis zum 15. Januar fut. geschehen. Erfolgt dieselbe vor dem 1. Januar fut., so werden den Zeichnern bis zu jenem Tage die Zinsen mit 7½ % des Nominal-Werthes vergütet, während bei der Abnahme nach jenem Termine die laufenden Stückzinsen zu erlegen sind.

Bis zur Fertigstellung der im Druck befindlichen Obligationen erhalten die Zeichner Interimscheine, ausgestellt von der Berliner Handels-Gesellschaft, die zur Erhebung der Obligationen sowohl in Berlin als auch Amsterdam berechtigen.

Zeichenscheine liegen an den vorgeannten Stellen bereit.

Berlin, im December 1868.

## Die Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen.

Herzog von Ujest. Herzog von Ratibor. Graf Lehndorff. Dr. Strousberg.

## 7½ % Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

Zeichnungen, auf diese vom Rumänischen Staat garantirte Eisenbahn-Prioritäten, bin ich bereit kostenfrei, bis zum 10. d. Mts. anzunehmen.  
N. R. Levy, Halle a/S., (Markt 10).

# Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

7 1/2 pCt. Zinsen, sofortige absolute Zins-Garantie. Steuerfreiheit.

Emission von 8.000.000 Thlr. Preuss. Court.

in Obligationen von 100, 400, 800 u. 2000 Thlr.

Zeichnungen auf diese Anleihe zum Course von 71 pCt. nehme ich kostenfrei entgegen.

Zeit.

**J. F. A. Zürn,**  
Bankgeschäft.

## Glücks-Offerte und Weihnachtsgeschenk.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht. Beginn der Ziehung am 11. Decbr. d. J. Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 2 à 25.000, 2 à 20.000, 2 à 15.000, 2 à 12.500, 3 à 10.000, 3 à 7500, 2 à 6250, 5 à 5000, 13 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 148 à 1000, 11 à 750, 200 à 500, 290 à 250, 20 à 200, 18800 à 125, 150, 125, 100, 75, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, und erst vor 4 Wochen schon wieder das grosse Loos von 127.000 auf Nr. 2823 und vor 8 Tagen schon wieder den grössten Haupt-Gewinn auf Nr. 30934 in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

## König Wilhelm's Soldaten.

Prachtbilderwerk für Deutschlands Knaben. Mit poetischem Text. Preis 1 1/2 Thlr.

Hält vorräthig und versendet

Pfeffersche Buchhandlung in Halle (Brüderstr. 14).

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges altes Materialwaaren-Geschäft in einer größeren Provinzialstadt wird zu Oftern unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter H. F. beförd. **Gd. Stückrath** in d. Exp. d. Stg.

Der Lehrer **Hinkende Bote** für 1869 ist stets bei allen Buchhändlern und nachstehenden Buchbindern vorräthig. **Söbeling**, alter Markt. **Böttcher**, alter Markt. **Bürger**, gr. Steinstr. **Senze**, Schmeerstr. **Frize's** Papierhandlung. **Puppendorf**, Rannische Str. **Schwarz**, Rannische Straße. Preis: 4 Sgr.

## Stereoscopenbilder:

Innere und äussere Ansichten der königl. Schlösser zu Berlin und Potsdam, ganz neue Aufnahmen in grösster Auswahl, soeben eingetroffen, und empfehlen selbige bestens **C. Poitzel & Böttcher**, gr. Steinstr. 11.

## Geschw. Schwer, Leipzigerstr. 93., Stickerei-, Weißwaaren- und Wäsche-Handlung,

empfehlen zu Weihnachts-Einkäufen:  
für Damen:  
für Herren:

Kapotten u. Steppkragen,  
Häcke aller Art,  
Taffet- u. Alpaca-Blousen,  
Tibet- u. Mull-Blousen,  
Untertaillen, Corsetts,  
Hauben, Schleier,  
Garnituren, Aufzeichnungen,  
Decken aller Art,  
leinene Taschentücher,  
echte Batist-Tücher,  
Crinolinen,  
Mull- u. Gace-Kleider,  
Brautschleier,  
Gardinen, Bettdecken,  
vorzügl. Leinen,  
Reglige-Stoffe.

Oberhemden,  
gem. Chemisette,  
feidene u. leinene Taschentücher,  
Kragen u. Manschetten,  
Schlipse u. Shawls,  
Herrentücher,  
Unterjacken,  
Unterhofen,  
Hemden-Einsätze,  
Manschetten-Knöpfe.

Kinderwäsche,  
Taufzeuge,  
wollene Fantasie-Artikel.

## Album von Halle.

16 Original-Photographien in elegantem Album.

Preis: 2 Thlr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Vorräthig in der  
**Lippert'schen Buchhandlung**  
(Max Kieferstein).  
Alter Markt Nr. 3.

## Empfehlenswerthes Festgeschenk!

Soeben erschien und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Lübke**

Grundriss der Kunstgeschichte. Vierte durchgesehene Auflage. Mit 403 Holzschnitt-Illustrationen.

Preis brosch. Thlr. 3. 10 Sgr. oder fl. 5. 24 kr., in reichem geschmackvollem Einband Thlr. 3. 35 Sgr. oder fl. 6. 18 kr.

Verlagshandlung von

**Ebner & Seubert** in Stuttgart.

## Zeolith-Pappen zur Dachdeckung.

Feuersichere und wasserdichte Dachpappen, concessionirt, prämiirt und als vorzüglich anerkannt, worüber viele Urtheile vorliegen, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

Lager: Königsstr. 26.

**M. Triest.**

Beste feuersichere Zeolith-Dachpappen empfehlen billigst

**Meissner & Zimmermann,**

Leipzigerstraße 77.

Garderobehalter,  
Schlüsselhalter,  
Handtuchhalter,  
empfehlen bei festen Preisen

Handspiegel,  
Klappspiegel,  
Wandspiegel,

Uhrconsolen,  
Kronleuchter, nur billige,  
Wandleuchter,  
**F. Peisker**, Barfüßerstr. 7.

## Billige Offerte!

Beste Schmelzbutter à Pfd. 7 Sgr. 9 Pf.

„ Rosinen à Pfd. 4 Sgr.

„ Corinthen à Pfd. 3 Sgr. 3 Pf.

„ gem. Zuckern à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf.

sowie sämtliche andere Artikel ebenfalls entsprechend billig bei

**Ferd. Wiedero.**

Mein Lager in verschiedenen Pelzarten für Damen, in Muffen, Kragen und Facons-Boas, sowie das Neueste in Mützen für Herren, Knaben und Kinder, in Pelz, Buckskin und Seide, ferner Hüte in Filz, Buckskin wie Seide, Cachenez und Shlipse zu den äußerst billigsten Preisen.

**Adolph Hugo junior,**

**24. Große Klausstraße u. Grafewegecke 24.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle mein gut assortirtes Lager Album, Poesie-, Schreib-, Noten- und Zeitungs-Mappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Seiden-Bücher, Brieftaschen, Necessaires, Arbeitskörbchen, sämmtlich mit oder ohne Stickerei-Einrichtung.

**Wilh. Schwarz.**

Gesangbücher vom einfachsten bis zum elegantesten empfiehlt **Wilh. Schwarz.**

Schreib-, Zeichen- u. Schulmaterialien hält bei Bedarf bestens empfohlen

**Wilhelm Schwarz,**

**Rannische Straße 19.**

**Liebig's Fleisch-Extract**

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of Meat Company, Limd., London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren **Baron J. von Liebig** und **Max von Pettenkofer** befinden muß.

**Detailpreise:**

*Fl.* 3. 25 *Sgr.* *Fl.* 1. 28 *Sgr.* *Fl.* 1. — *Fl.* — 16 *Sgr.*  
pr.  $\frac{1}{4}$  engl.  $\frac{1}{2}$  Topf. pr.  $\frac{1}{2}$  engl.  $\frac{1}{2}$  Topf. pr.  $\frac{1}{4}$  engl.  $\frac{1}{2}$  Topf. pr.  $\frac{1}{2}$  engl.  $\frac{1}{2}$  Topf.

Lager hier von bei **C. H. Wiebach** in Halle a/S.

Gratulationskarten, Einladungskarten, Pathenbriefe in großer Auswahl empfiehlt **Brüderstrasse Nr. 16. Carl Haring.**

**Edmund Baumann,**

**13. Leipzigerstraße 13,**

empfehlte in großer Auswahl und zu billigen Preisen sein

**Gold- und Silberwaaren-Lager,**

als:

**Paruren, Garnituren, Brochen, Boutons,**

**Medaillons, massiver Ketten und Ringen aller Art von nur 14 karät. Gold.**

**Bestecksachen** von nur Berliner Probe: Silber, welches wohl zu berücksichtigen ist.

Bestellungen und Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt. **Medaillons** in größter Auswahl verkaufe ich zu **Fabrikpreisen.**

Ein fast noch neuer eiserner Heizofen, passend in eine große Stube oder Saal, ist zu verkaufen



Ein schwarzer zweijähriger Zuchtbulle steht zum Verkauf im Gut Nr. 2 Raundorf b. Salzmünde.

Frischen **Portl.-Cement** empfehlen **F. Hensel & Haenert.**

**Stickereien** werden sauber und geschmackvoll garnirt bei **P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47, (im alten Dessauer).**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Präsent-Laden**

Gr. Ulrichsstraße 42

vortheilhaft zum Einkauf von

**Geschenken** für Erwachsene und

für Kinder.

**Engros-Lager 1. Etage.**

**Prima 1868er Rheinische Wallnüsse** à Pfd. 2 Sgr., 16 Pfd. für 1 Thlr., bei Entnahme von Originalballen und größeren Posten entsprechend billiger, empfiehlt

**C. H. Wiebach.**

**Neue Sicil. Haselnüsse** empfiehlt billiger

**C. H. Wiebach.**

**Pariser Blumenkohl** bei **C. H. Wiebach.**

Von Stralsunder Bratheringen, Russ. Sardinien in Pickles, Kräuter-Anchovis, marin. u. Roll-Aal, Skodinen, sowie Weser- u. Elbinger Neunaugen, letztere das Stück  $1\frac{1}{2}$ , 2 u.  $2\frac{1}{2}$  Sgr., in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Schockfäßchen noch billiger, hält stets Lager

**C. H. Wiebach.**

Dach- und Hohlziegel billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

**Leere Weinflaschen**

kauft von jetzt an wieder zum höchsten Preis **C. Müller** im Rathhaus.

Bei **J. Fricke**, Barfüßerstraße Nr. 10, ist zu haben:

**„Abrahams Opfer“.**

Prediat am 8. November 1868 gehalten von **Consistorialrath Dr. H. Dröbner.** Preis 3 Sgr.

**CIRCUS CINISELLI.**

Heute u. die folgenden Tage jeden Abend **grosse Vorstellung.**

**Neues Programm.** Gänzlicher Schluß der Vorstellungen am 22. December 1868.

Sonntags finden 2 Vorstellungen statt. Dem allgemeinen Wunsche des hochgeehrten Publikums nachzukommen, sind die Preise ermäßigt.

Ein Loge für 4 Personen 3 *Fl.* — *Sgr.*  
Ein Sitz in der Fremdenloge 1 — —  
Ein nummerirter Sitz — — 15 —  
Erster Platz — — 10 —  
Zweiter Platz — — 6 —  
Dritter Platz — — 3 —  
Kinder zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte; für Schüler sind Billens für den 1. Platz zu 5, für den 2. Platz zu 3 *Sgr.* bewilligt.

**Stadttheater.**

Mittwoch d. 9. December. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Erstenmale: „**Pariser Leben**“, komische Operette in 4 Akten, nach dem Französischen des Melbae und Halévy von Carl Fremmann. Musik von Jacques Offenbach. Mit neuer Ausstattung. (In Berlin bereits über 200 Mal gegeben.)  
Donnerstag d. 10. Decbr. Zum Zweitenmale: „**Pariser Leben**“.

Der Weststurm am 7. December.

Halle, d. 8. December. Aus allen Himmelsgegenden laufen über die außergewöhnlichen meteorologischen Erscheinungen der letzten Tage Berichte ein, welche einen ziemlich übereinstimmenden Gang derselben konstatiren. In dem winterlichen Charakter, den die Witterung bis zum Mittwoch d. 4. behaltend, trat ein plötzlicher und scharfer Umschlag ein. Am Mittwoch betrug die Tagestemperatur im Mittel 2,3 Gr., am Donnerstag 4,7 Gr., am Sonnabend und Sonntag aber 9,2 Gr. Das Wärmemaximum fand am Montag d. 7. Dec. kurz vor dem Höhepunkt des Sturmes statt, das Thermometer stand auf 12,6 Gr. Der Sturm kam von WSW und West. Nach der auffallenden Temperaturveränderung wurde am Sonnabend Abends überall ein Stundenlang anhaltendes Wetterleuchten und ein heftiges Gewitter beobachtet, dem am Montag Morgen ein Orkan folgte, der mit entsetzlicher Gewalt gerast und die mannigfachen Unglücksfälle hervorgerufen hat. Viele Menschen sind beschädigt und in Friglar sogar den Einsturz des Domes 15 Menschen getödtet. In allen Berichten ist von zertrümmerten Fensterhebeln, abgedeckten Dächern, ungeworfenen Schornsteinen, ausgehenden Fensterrahmen, losgerissenen Dachziegeln, eingestürzten Mauern, zerschmetterten Bäumen die Rede. Die Straßen sind mit Buchstücken aller Art bedeckt. Schwer beladene Wagen wurden umgestürzt, Telegraphenleitungen und Eisenbahnlocomotivschienen vom Sturm weggerissen. In Kln, wo der Orkan schon um 4 Uhr Morgens losbrach, wurde auf der Südseite des Domes ein großer Theil der Weibebachung losgerissen und fortgeweht, das ganze Dach eines Hauses buchstäblich umgestürzt, am Rathhausthurm ein Werkstein von 7 bis 8 Centnern im Gewichte aus den Klammern losgerissen und über 30 Fuß weit fortgeschleudert. Er stürzte auf das Rathhaus nieder, durchschlug das Dach und zertrümmerte das Appartement, in welches er niederfiel. Wie die Kölner Telegraphen-Direction bekannt macht, sind in Folge des starken Sturmes die Telegraphen-Linien nach Berlin und nach Holland gestört. Die Wiederherstellungs-Arbeiten sind auf allen Linien im Gange. In Magdeburg hat der Sturm von der Galerie der beiden Ulrichstürme mehrere der kleinen zur Verzierung angebrachten Figuren zerbrochen und herunter geworfen und dadurch einen Theil des die Kirche umgebenden Eisengitters zerstört. In der Johanniskirche wurde ein großer Theil des Daches abgedeckt und eben so wurden an der Heil. Geistkirche schwere Beschädigungen verursacht. In einer Oefen rief der Wind einen Theil der Schieferplatten vom Dache und warf sie zum Theil über den Hof weg in die Fenster des Hinterhauses auf die dort arbeitenden Leute, welche nur mit genauer Noth vor Verletzungen bewahrt blieben. In Bernburg trat das Gewitter mit solchem Hagelbeschlag auf, daß Fensterscheiben zertrümmert wurden. Durch den Sturm wurde ein der Dächer am Waldauer Fabrikgebäude förmlich nach der Höhe geholt. Auf der Eisenbahn-Station Eikendorf nächst Mühlhingen brach der Signalbaum und zerschmetterte in seinem Sturze das Stationsgebäude; der Schönebeck-Staßfurter Zug traf bei der durch den gewaltigen Luftstrom verzögerten Fahrt später als gewöhnlich in Güstern ein. Hier erfasste der Orkan das Dach am Stationsgebäude, hob es in die Luft und flog es über das Bahngelände, so daß der Zug auf deren Begräumung wohl eine halbe Stunde warten mußte. Eine dort haltende Kutsche ward mit Mann und Pferd umgeworfen und in den Graben gerollt, eben so eine zum Einsteigen bereitete Frau mit dem Korbe zu Boden geschleudert; es gab ein Bild grenzenloser Verwirrung und Hülfslosigkeit im Brüllen des Sturmes. Noch während der Dampfzügen die Station Güstern wieder verließ, sah man von dem Gopee's aus einem mit Säulen- und Mauerwerk zusammenhängenden Schloßfall dem wüthenden Elemente zum Opfer fallen. In Nordhausen warf der Sturm einen Theil des durch Gebäude gedeckten Dampfchornsteins der Riemann'schen Fabrik um und hat dadurch einen theilweisen Stillstand derselben hervorgerufen. In der Sturmschen Spiritfabrik und in der Fabrik von Neumeyer & Gattermann wurden die Schornsteine umgestürzt und vom Beatus'schen Arbeitshause, sowie dem Hause des Herrn Emil Hesse die Dächer abgedeckt. Das letztere soll auch bei dem Bahnhofgebäude in Heringen der Fall sein. In Zeitz stürzte bei einem Hause in der Kalkstraße das Dach ein und durchschlug die Decke, eine Frau wurde besinnungslos aus den Trümmern herabgeholt. Die Turnhalle bei der neuen Schule, das Steigerhaus der Feuerwehrt, die Fabrikchornsteine der Gasanstalt, der Eisengießerei, Schuppen und Mauern u. c. sind theils wie Kartenhäuser von dem Elemente weggeführt. Die Communication über die Ahrdrücke war eine Zeit lang gesperrt; der Sturm hatte einen Theil des auf einem eisernen Untergerüste ruhenden hölzernen Fußweges aus seiner Lage gerissen und mit furchtbarem Behemzen über den Fahrweg geschleudert, dort einen mit Eisen beladenen Wagen gepackt und an der gegenüberliegenden Mauer zertrümmert. Kutscher und Pferde sind der Gefahr glücklich entgangen. Die Eisenstangen am Brückengeländer wurden wie Strohhalm zerfnickt. In Leipzig stellte sich der Orkan auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 6 mit solcher Wuth ein, daß er die Dampfesse der dortigen großen Druckerei zu einem Theile einriß (circa sechszehn Ellen) und eine gewaltige Zerstörung anrichtete. In der Leibnizstraße hat er eine Zinkbedachung und auf dem Thomastischhofe von einem neuerbauten Hause die ganze eine Seite des Schieferdaches mit Balken und Bretterverfälschung abgehoben und zum Theil auf das Nachbarhaus geworfen. Von dem Polizeibureau schleuderte er eine Eise herunter in den Burgkellerdurchgang, so daß die Steine des Oberflächfenster einer dort befindlichen Schuhmacherwerkstätte durchschlugen; in letzterer arbeitende Geselle kam zum Glück mit dem Schreden

davon. Auch die katholische Kirche, Heideloff's herrliches Baudenkmal, ist vom Unwetter hart mitgenommen. Die Windsbraut hatte sich abermals Kreuzblumen gepflückt von den südlichen Giebeln des Chors, Blumen, die eben erst neu aufgesetzt sein konnten, da das Gerüst für die jüngsten Reparaturen kaum entfernt worden war. Noch mehr, der Orkan hatte den Thurm mit seinen gewaltigen Armen erfaßt und nicht eher gerührt, bis er von dem Balkon, der um den Thurm läuft, den Schmuck der minaretähnlichen Verzierungen, die auf den südlichen Ecken ragend sich erhoben, locker gemacht und die eine auf das Pflaster, die andere auf das Kirchdach, dasselbe durchschlagend, herabgestürzt hatte. Diese Verzierungen waren mit Eisenstangen am Thurm befestigt, konnten aber doch nicht widerstehen. Es sind wohl die schlanken, überdachten Pyramiden der reinen Gothik, welche die alten Werkmeister „Fialen“ nannten. Am alten Theaterplatz sah man rechts einen umgestürzten Gasandelaber, dicht dabei einen wirren Haufen Blech und Sparen. Letzterer rührte von dem kleinen „kohlen-sauren“ Kofel her, der gegenüber steht und den der Sturm plöglich obdachlos machte. Das Blechdach rief, im Fluge über die Straße getragen, auch noch den Gandelaber um. In Dresden wurde in der Friedrichstadt die Eise der Brennerei von Bramsch umgestürzt, wobei das Wohngebäude beschädigt wurde. Vom alten Seminare ist ein Thurm eingestürzt, wobei ein Knabe erschlagen wurde. Die Bedachung der Ankunftsallee des Leipzig-Dresdener Bahnhofs wurde heruntergerissen, desgleichen auch die Bedachung des Güterschuppens am Elbkai. Man befürchtete den Einsturz des Rathhausthürmes in der Neustadt, dessen Schwanken immer bemerkbarer ward. Noch entsetzlicher scheint der Sturm auf der See gehaust zu haben. Schon ist der Untergang des Dampfers „Hibernia“ mit 33 Personen gemeldet und müssen wir uns leider gefast machen, nach Wiederherstellung der Verkehrsmittel eine ganze Reihe von Unglücksfällen zu erfahren.

Bernisches.

Berlin, d. 7. December. Unter der lebhaftesten Theilnehmung der gesammten Bevölkerung Berlins hat heute in der zehnten Stunde das Leichenbegängniß des Präsidenten Lette stattgefunden. Eine außerordentlich zahlreiche Versammlung der Leidtragenden hatte sich um den blumengeschmückten Sarg des Verewigten zusammengesunden und erfüllte alle Räume der Wohnung. Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten v. Selchow, viele Ministerialräthe der verschiedenen Ressorts, die Präsidien der beiden Häuser des Landtags, Graf Eberhard v. Stolberg-Bernigerode und Fockendeb, Abgeordnete aus allen Fraktionen, mehrere Mitglieder des Herrenhauses, wie der Minister a. D. v. Bernuth hatten sich eingefunden, dem Toden die letzte Ehre zu geben. Die Stadt Berlin war durch den Oberbürgermeister Seydel, den Bürgermeister Hedemann, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung würdig vertreten. Der Verein der „Berliner Presse“, der Handwerkerverein und die verschiedenen, dem Volkswohl gewidmeten Vereine, denen der Verstorbene Leben und Seele eingehaucht, die er geschaffen und gepflegt, hatten zahlreiche Deputationen, das Pestalozzist in Panow seine sämmtlichen Zöglinge entsandt. Nach dem Gesänge des Sängerkhore des Handwerkervereins hielt der Prediger Gysenhardt dem Beschiedenen die gedankenreiche und tiefgeföhlte Leichenrede über den Text: „Selig sind, die im Herren sterben, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ In großen und ergreifenden Zügen schilderte er das Leben und den Charakter des guten und werththätigen Mannes, den der unerbittliche Tod uns entriß. Rastlos war er für das Wohl und Gedeihen Aller bemüht, noch seine letzten Tage waren der Abfassung einer Denkschrift geweiht, die dem zu gründenden deutschen Volksstaate eine sichere Grundlage, zunächst theoretisch schaffen sollte. Wenn je ein Leben, so ward das seine im Dienst der Humanität verbracht und vollendet. Es war ein ergreifender Anblick, als unter den Tausenden von Leidtragenden der Sarg von Mitgliedern des Handwerkervereins trotz des Sturmes und Regens vom Trauerhause nach der Grabstätte auf dem Kirchhof der Jerusalemer Gemeinde getragen wurde. Im langen Zuge folgten der Handwerkerverein mit wüthenden Fahnen, der Arbeiterverein, hunderte von Bürgern, die sich ihnen anschlossen, unabsehbar die Reihe der Wagen mit den Leidtragenden. Es war das Leichenbegängniß eines Mannes, der hoch über jede politische Parteistellung hinaus um unsere Stadt sich ein unvergängliches Verdienst erworben hat, eines Mannes, der im vollsten und schönsten Sinne des Wortes ein Kind des Volks war, der mit den Kräften seines Geistes und mit dem reichen Schatz seiner Liebe alle humanistischen Bestrebungen förterte: Ehre und ein unvergängliches Gedächtniß sei seinem Namen!

Ueber ein Eisenbahnunglück in Belgien wird dem „Frankfurter Journal“ berichtet: Der von Brüssel nach Antwerpen gehende Elzug fuß, als er mit raschtester Schnelligkeit zwischen Wilvoorde und Malines dahinbrauste, auf einen mitten auf dem Schienengleise stehenden Petroleumwagen. Zusammenstoß, Explosion und Entzündung waren bei der ungeheueren Gewalt des dahineilenden Zuges das Werk weniger Secunden; die Locomotive durchschmitt mit unaufhaltsamer Eile den Petroleumwagen, und das Feuer theilte sich den hinteren Waggons des Expresstrains mit. Zum Glück gelang es, den Zug zum Steh-n zu bringen. Nach kurzem aber qualvollen Ausharren in den brennenden Waggons wurden die Insassen, geschwärzt von Petroleum, befreit, ein herbedelegraphirter Ersatzzug brachte dieselben nach Antwerpen. Der Geruch des verbrannten Petroleums war fürchterlich, die formlosen Trümmer des zerschmetterten Wagens machten für einige Zeit das Geleise unfahrbar.

— Paris, d. 6. December. Am dritten d. M. begannen vor der Strafkammer des Kassationshofes die Revisionsverhandlungen in dem Prozeß Lesurques. Lesurques wurde unter dem Directorium zum Tode verurtheilt. Bald nachher drängte sich die Erkenntniß seiner Unschuld auf. Der Artikel 443 des französischen Strafgesetzbuchs verbietet indeß die Revision eines Strafurtheils nach dem Tode des Verurtheilten, bis das Gesetz vom 27. Juni 1867 dieses Verbot aufhob. Die Hinterbliebenen von Lesurques, namentlich seine Tochter, beantragten nun sofort die Revision.

**Petroleum.**

Berlin (7. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Etr. mit Faß in Posen von 50 Barrels (125 Etr.) loco 7 1/2 Pf., pr. Dec. 7 1/2 Pf., pr. Decbr. Jan. 7 1/2 Pf., pr. Jan./Febr. 1869 7 1/2 Pf., pr. Febr./März 7 1/2 Pf. — Stettin: loco 7 1/2 Pf. — Hamburg: klar, 18 à 14 1/4, pr. Dec. 13 1/2, pr. Jan. April 13 1/4. — Bremen: Standard white loco 6 1/4. Derdeng: fest.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. December.

**Kronprinz.** Hr. Baron v. Erusjinski m. Diener a. Posen. Hr. Kgl. Amts Rath v. Deckhoff a. Kassel. Hr. Rittergutsbes. v. Korcz a. Koblitz. Hr. Rent. v. Hauße a. Toulon. Hr. Privatm. Riesel m. Gem. a. Leipzig. Hr. Fabrik. Hardeband a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Kabe a. Bremen, Deyheim a. Frankfurt a/M., Schengler a. Hamburg, Klammann a. Berlin u. Harries a. Berg.  
**Stadt Zürich.** Hr. Zahnarzt Franzellus a. Hannover. Die Hrn. Ger. Assessor. Brauer u. v. Duncker a. Posen. Hr. Reg. Rath Löber a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Hannover, Seeert u. Kohlwig a. Braunschweig, Vogel a. Waldheim, Eber a. Berlin, Eichenmann a. Merane, Förber a. Jällichau.  
**Goldner Ring.** Hr. Amtm. Hensel m. Fam. a. Mähbauhen. Hr. Dr. med. Hubert a. Berlin. Hr. Recr. Taube a. Breslau. Hr. Rent. Koienthal a. Pösth. Hr. Landwirth Oberhoff a. Magdeburg. Hr. Holzhdlr. Otto a. Wersnigerode. Hr. Ing. Sachs a. Chemnitz. Hr. Stud. inool. v. Jäger a. Langenberg. Die Hrn. Kauf. Ranfred u. Hannes a. Frankfurt, Büchert a. Prag, Höbner a. Werbau, Simon a. Gotha, Reiser a. Plauen, Kanjer a. Leipzig.  
**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kauf. Harter a. Grimma, Eiche a. Dresden, Martin a. Hamburg, Böbning a. Altena, Kaufsch u. Steyer a. Berlin, Ullmann a. Wittenberg.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbes. Graf Bredow a. Klessa. Die Hrn. Rittmstr. im 3. Inf. Regt. v. Ehlmen a. Friesack u. Krell a. Rathenow. Die Hrn. Prem. Rent. v. Bülow u. v. Bugenhagen a. Rathenow. Die Hrn. Fabrikbes. Bangert a. Morl u. Richter a. Weßlin. Die Hrn. Kauf. Zahn a. Lüneburg, Lichtenstein a. Magdeburg, Baer a. Frankfurt a/M., Knabe a. Freiburg, Eppler a. Leipzig, Hassert u. Band a. Elberfeld.  
**Mente's Hôtel.** Hr. Gutsbes. Steinert a. Aetern. Hr. Amtm. Müller a. Eisleben. Hr. Fabrikbes. Schneider a. Warschau. Die Hrn. Kauf. Wöfler u. Frank a. Magdeburg, Bretz a. Nordhausen, Elkan a. Hamburg, Könenberg u. Weinhold a. Berlin, Meier a. Halberstadt, Heinemann a. Aichersleben.  
**Russischer Hof.** Die Hrn. Gutsbes. Zerkowetz u. Gebr. Wollensiefel a. Prag. Hr. Privatm. Müller a. Genf. Die Hrn. Kauf. Bändel a. Leipzig, Kaiserling a. Braunschweig.  
**Schmidt's Hôtel.** Hr. Agent Hamburg a. Leipzig. Hr. Ingen. Lentner a. Halberstadt. Die Hrn. Kauf. Scharf a. Berlin, Schmidt a. Quedlinburg.

**Hallischer Tages-Kalender.**

Mittwoch den 9. December:

**Kirchliche Anzeigen.**  
 In Glaucha: Am 10. Beichte und Communion Pastor Seiler.  
 Universitäts-Bibliothek: Am. 2-4  
 Zoologisches Museum: Am. 1-3 im Universitäts-Gebäude, 2. Et.  
 Städtisches Leihhaus: Expeditionsfunden von Am. 8 bis Am. 2.  
 Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-1, Am. 3-4.

**Bekanntmachungen.**  
**Nothwendiger Verkauf.**

Das den jetzigen Besitzern, den Instrumentenfabrikanten **Johann Gottlob Kabut, Christian Karl Wischoff und Friedrich Leonhard Schmidt** gehörige, sub No. 909 Vol. XXI pag. 46 des Hypothekensuchs von Zeitz eingetragene, daselbst vor dem Wendischen Thore liegende, sub No. 939 katastrirte Fabrikgebäude mit Zubehör, abgeschätzt auf 6750 Th., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur III einzusehenden Taxe, soll

am 23. Juni 1869 von Vormittags 11 Uhr ab vor dem Deputirten Kreisgerichtsrath **Wachs-muth** an ordentlichen Gerichtsstelle Zimmer Nr. 4 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.  
 Zeitz, den 24. Novbr. 1868.  
**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Weihnachtslichte** in allen Größen und Farben,  
**Stern-Kerzen**, als etwas Neues und Elegantes bei  
**Gebrüder Ströhmer,**  
 Neumarkt u. Promenaden- Ecke.

**Rügenwälder Gänsebrüste,**  
 mit und ohne Knochen,  
**Rügenwälder Gänseroilkeulen,**  
**Gänsepöckelfleisch,**  
**Gänseschmalz,**  
**Nordhäuser Serbelatwurst,**  
 do. Schinken,  
**Roulade-Schinken,**  
**Kieler Fett-Bücklinge,**  
 do. Sprotten  
 empfiehl

**H. Ladwig, Königsplatz 6.**  
**Baumlichte, 60, 48 u. 30 per Paß,**  
**Prima-Paraffinkerzen, 4, 5 u. 6 per Paß,**  
**Prima-Steinkerzen, 4, 5, 6 und 8 per Paß,**  
**Saton-Solaroel per Qrt. 3 Egr.,**  
**Petroleum per Qrt. 5 Egr.**  
 offerirt

**H. Ladwig, Königsplatz 6.**  
**Limburger Käse à Stück 3,**  
 auch 3 1/2 Egr.,  
**FrISCHE WIENER WÜRSTCHEN**  
 empfing wieder  
**C. Müller im Rathhause.**

**Sicilianer Haselnüsse à H. 3 Apr. 9 S,**  
**Rheinische Wallnüsse à Schock 2 Apr. im Ganzen billiger.**  
**Gebrüder Ströhmer.**

Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 9-1 gr. Schlamm 10a.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Am. 10-12 u. Am. 2-5 Rathhausgasse 18.  
 Conjam-Verein: Kassenstunden Am. 8-12 u. Am. 2-6 gr. Märkerstraße 23.  
 Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von Morg. 8 bis Ab. 9.  
 Waidener-Lagerung: Am. 8 im Städtischen Garben.  
 Wanderverbinder-Verein: Ab. 8-10 große Märkerstraße 21.  
 Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Schmidt's Hotel, gr. Ulrichstr. (Unter-richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Faring).  
 Stenographischer Verein nach Etzinger: Ab. 8 in Schlüter's Restauration.  
 Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 im „gold. Ring“.  
 Juristischer Verein: Sitzung im „goldnen Ring“.  
 Vortrag des Prof. Dr. Gothe über Schakpeare Ab. 6-7 im Volksschulgebäude.  
 Pöppel'scher Gesangsverein: Ab. 7 1/2 im „Kronprinz“.  
 Vortrags des Prof. Dr. Gothe über Schakpeare Ab. 6-7 im Volksschulgebäude.  
 Männerchor: Ab. 8-10 Übungsfunde in Schmidt's Hotel, gr. Ulrichstr.  
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Pariser Leben“, fentische Operette.  
 Kunstproductionen zc.  
 Circus Cimicelli: Ab. 7 in der Schjins'schen Reitbahn.

**Badel's Bade-Anstalt im Fürstenthal.** Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, = P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
 Berlin 4 u. 15 W. Am. (C), 7 u. 50 W. Am. (P), 1 u. 30 W. Am. (P), 5 u. 64 W. Am. (C), 8 u. 10 W. Ab. (G).  
 Leipzig 6 u. 10 W. Am. (G), 7 u. 25 W. Am. (C), 9 u. 30 W. Am. (P), 1 u. 20 W. Am. (P), 4 u. 15 W. Am. (P), 7 u. 20 W. Ab. (P), 8 u. 45 W. Ab. (S).  
 Magdeburg 7 u. 45 W. Am. (S), 8 u. 50 W. Am. (P), 1 u. 25 W. Am. (P), 5 u. 15 W. Ab. (P), 7 u. 15 W. Ab. (C), 8 u. 40 W. Ab. (G, übern. f. Eßben), 11 u. 20 W. Ab. (P).  
 Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Am. (P), 1 u. 50 W. Am. (P), 7 u. 40 W. Ab. (P, bis Nordhausen).  
 Thüringen 5 u. 20 W. Am. (P), 9 u. 30 W. Am. (P), 11 u. 3 W. Am. (S), 1 u. 50 W. Am. (P), 7 u. 15 W. Ab. (P), 11 u. 8 W. Ab. (S).  
**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Am. — Lobbejün 3 1/2 u. Am. — Querfurt (Nostleben) 3 u. Am., 1 u. Nachts. — Salz-münde 9 u. Am. — Wartin 3 u. Am.

**Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.**

8. December 1868.  
**Berliner Fonds-Börse.**  
 Tendenz: flau.  
 Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2. 4 1/2% do. 93 1/2. 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 81 1/2.  
 Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 75 1/2. Italienische Anleihe 64 1/2. Amerik. Anleihe 78 1/2.  
 Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 112 1/2. Bergisch-Märkische 136. Berlin-Anhalt 200. Berlin-Görlitz 71 1/2. Berlin-Potsdam 197. Berlin-Stettin 130 1/2. Breslau-Schweidnitz 114 1/2. Eßlin-Minden 124 1/2. Gesele-Derb. 113. Mecklenburger 72. Magdeburg-Halberstadt 158 1/2. Magdeburg-Leipziger 218. Mainz-Ludwigshafen 137 1/2. Märk. Posen 63. Ober-Schlesische 191 1/2. Oester. Franzosen 169. Oester. Lombarden 109 1/2. Rechte Oderufer 81. Rheinische 118. Thüringer 141 1/2.  
 Bank-Actien. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2. Preuß. Hypoth. Actien 107 1/2. Oester. Noten 85 1/2.  
 Wechsel-Course. Hamburg kurz 150 3/4. Hamburg lang 150 1/2. Amsterd. kurz 122 1/2. Amsterd. lang 141 1/2. London 3 Mt. 23. Wien kurz 84 1/2. Bremen kurz 110 1/2. Paris 80 1/2.

**Berliner Getreide-Börse.**  
 Roggen. Tendenz: —. loco 50. December/Januar 48 1/2. Januar/Februar 48 1/2. April/Mai 48 1/2.  
 Weizen. Tendenz: —. loco 15 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 15 1/2. Kündigung 10,000 Quart.

**Verlag von S. Hirzel in Leipzig.**  
**Bilder**  
 aus der  
**deutschen Vergangenheit**  
 von  
**Gustav Freytag,**  
 4 Bände. 8.  
 Fünfte verbesserte Auflage.

Preis gebunden: 9 Th. 15 Sgr.  
 Das nun vollständig erschienene Werk behandelt die Geschichte des deutschen Volks von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart und enthält:  
 Bd. I: Aus dem Mittelalter. Preis 2 Th. 7 1/2 Sgr.  
 „ II, 1: Vom Mittelalter zur Neuzeit. (1200 bis 1500). Preis 1 Th. 22 1/2 Sgr.  
 „ II, 2: Aus dem Jahrhundert der Reformation. (1500 bis 1600). Preis 1 Th. 15 Sgr.  
 „ III: Aus dem Jahrhundert des großen Kriegs. (1600 bis 1700). Preis 2 Th.  
 „ IV: Aus neuer Zeit (1700 bis 1848). Preis 2 Th.  
 Jeder Band ist einzeln verkäuflich. Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Schroedel & Simon.**

**Frischer Kalk**

Nicht Donnerstag den 10. December, sondern Sonnabend den 12. in der Kirchner'schen Ziegelei in Halle.

AUS...  
 wie ein...  
 ethaler...  
 führliche...  
 den gee...  
 kachte...  
 Müllen...  
 3 Bände...  
 sel, W...  
 und Anc...  
 Classif...  
 des Inha...  
 L. Rat...  
 Eine...  
 nenfcheu...  
 schäftig...  
 5000 A...  
 kauft w...  
 schnell...  
 1) sebur...  
 gen, be...  
 55 M...  
 2) sche...  
 Waff...  
 6000...  
 3) gute...  
 Preis...  
 4) Mors...  
 4000...  
 5) Leipz...  
 beste...  
 steigt...  
 würd...  
 6) Maß...  
 Bier...  
 Preis...  
 7) wirth...  
 Fleiß...  
 2500...  
 8) Preis...  
 3000...  
 9) B...  
 Dür...  
 Ver...  
 zu ha...

# Ausverkauf von Herren-Garderobe in L. Richter's Filial.

Wegen der vorgerückten Saison soll ein großer Theil fertiger Sachen zu und unter dem Selbstkostenpreis wie nachstehend:

<b>Mäntel</b>	von 10 <i>fl.</i> an,
<b>Havelocks</b>	von 8 <i>fl.</i> an,
<b>Paletots</b>	von 6 <i>fl.</i> an,
<b>Jaquetts</b>	von 5 <i>fl.</i> an,
<b>Joppen</b>	von 4 <i>fl.</i> an,
<b>Beinkleider</b>	von 1 1/2 <i>fl.</i> an,
<b>Westen</b>	

sowie eine große Partie Knaben-Garderobe und Herren-Artikel zu auffallend billigen Preisen ausverkauft werden.

Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und durchweg elegant und modern angefertigt.  
Der Ausverkauf schließt mit dem 1. Januar 1869 in

**L. Richter's Filial,**  
**Gr. Ulrichsstraße 5.**

## In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachtscatalog von L. Rauh in Berlin,

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehenen Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschenken geeignete Werke, die sämmtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 2/3 Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl., ein Jahrgang Predigten, 1 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen à 2/3 Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à 2/3 Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Roffhack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Anderer (Preis jeder Novelle 18—27 Sgr.); **Rutenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis**; auch ist er in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben.

### Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei mit 130 Morg. Land, 4 Trockenschnecken, 2 Brennösen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, soll für den billigen Preis von 5000 *fl.* mit 1200 *fl.* Anzahlung sofort verkauft werden. Das Nähere ertheilt willig und schnell auf portofreie Briefe der Gutsbesitzer **Carl Schreiber** aus Jacobsthal bei Strehla an der Elbe.

### Mühlenerkäufe.

- 1) Eine Handmühle im Kreis Merseburg, mit 4 amerik., 4 deutschen Gängen, Del- u. Schneidemühle, 100 Morg. bestem Acker dabei, nahe der Bahn, Preis 55 Mille, Anzahl. 15 Mille.
- 2) Eine Wassermühle, 2 amerik., 2 deutsche Gänge, 24 Morg. Acker, mit voller Wasserkrast, Preis 15,000 *fl.*, Anzahl. 6000 *fl.*
- 3) Eine Wassermühle, 2 Gänge, sehr gute Nährstelle, mit 30 Mg. bestem Acker, Preis 12,000 *fl.*, Anzahl. 4000 *fl.*
- 4) Eine Bockwindmühle, gute Lage, 4 Morgen Acker, Gebäude sehr gut, Preis 4000 *fl.*, Anzahl. 1500 *fl.*
- 5) Ein Landgut in unmittelbarer Nähe Leipzigs, mit 114 Morg., dabei 26 Mg. beste Wiese, habe ich, wie es steht und liegt, Familienverhältnisse halber sehr preiswürdig bei 12,000 *fl.* Anz. zu verkaufen.
- 6) Eine nahrhafte Gastwirtschaft, am Platz gelegen, Umsatz circa 400 Eimer Bier, wird nachgewiesen, Salon dabei. Preis 6000 *fl.*, Anzahl. 3000 *fl.*
- 7) Mehrere recht nahrhafte Land-Schneckenwirtschaften mit Acker dabei, passend für Fleischer oder einen Professionisten, Preis 2500 bis 3000 *fl.*, Anzahl. 1500 *fl.*
- 8) Eine Landwirthschaft in bester Pflege, Preis 3000 *fl.*, Anzahl. 1/2.

Eine Stabibäckerei, Lage sehr gut. Preis 3000 *fl.*, Anzahl. 1500 *fl.*  
Alles Nähere bei **L. Finzer** in Wengelsdorf.

Briefe per Adresse Keuschberg bei Dürrenberg.

Verlag von Schroedel & Simon in Halle.

**Verbessert Hauskalender**  
für  
**1869.**

Preis 4 1/2 *gr.*

Zu haben in allen Buch- u. Papierhandlungen.

### Neues Kleinkinderbuch.

Eoeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** (Brüderstrasse 14):

### Des Knaben Wünsche und Freuden.

Von

**Dr. Karl Deutsch.**

Gr. 4. Mit 61 Holzschn. nach Zeichnungen von Louise Thalheim, geschnitten von Prof. H. Bürkner. Elegant in illustriertem Umschlag gebunden.

Preis 1 *Thlr.* 15 *Sgr.*

Dieses reizende Bilderbuch stellt sich dem Besten dieses Genres ebenbürtig zur Seite und wird nicht nur den kleinen Empfängern große Freude bereiten, sondern auch von Erwachsenen gern angesehen werden.

Früher erschienen:

Karl Fröhlich, Mutterherz, du goldner Stern! 18 *Sgr.*; Buntet Alterlei, 18 *Sgr.*; Neue Silhouetten-Fibel, 18 *Sgr.*; Neue Silhouetten und Reime, 18 *Sgr.*  
Emil Schuback, Aufgepackt! Bilder-Alphabet, 1 *Thlr.*  
Louise Thalheim, Fiederborn, 1 *Thlr.*; Wische-Wasche — Plaudertische, 1 *Thlr.*  
Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.



Als höchst passendes **Weihnachtsgeschenk** halten wir unsere Nähmaschinen aller gangbaren Constructionen zu den solidesten Preisen bei mehrjähriger Garantie bestens empfohlen.

**Kettenstich-Handnähmaschinen** von 12 *Thlr.*,

**Doppelsteppstichmaschinen** zum Treten schon von 28 *Thlr.*,

**Wheeler & Wilson Maschinen** von 45 *Thlr.* an.

Preis-Courante u. Probennähte gratis.

**Greif & Pröhl**

in

**Merseburg a/S.**



**Feuer- und diebessichere Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke**

neuester Construction, gegen Feuersgefahr bewährt bei der am 14. Novbr. 1855 abgehaltenen großen Feuerprobe, sowie bei mehreren Einbruch-Versuchen, empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

**Chr. Böttcher,**

Halle a/S., Lindenstraße 1.

**Dachschiefer, Dachziegel, Dachpappe** bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Es wird zu Neujahr eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Anmeldungen Louisestraße Nr. 7.

Um für die bevorstehende Weihnachtszeit dem Publikum Gelegenheit zu bieten, vortheilhaft und gut einzukaufen, empfehle ich nachstehende Artikel gegen Baarzahlung zu hier noch nie gekannten Preisen. Sämmtliche Waaren sind streng modern, fehlerfrei und von bester Qualität.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| br. Rips ephgle, prima Qual. berl. E. à 6-6 1/2 Sgr.  | br. reinwoll. Ueberziehersacke 1 1/2-2 1/2 Sgr.                                    | 1 Cachmir-Tischdecke in reiner Wolle 1 Stk. 7 1/2 Sgr.                     |
| br. Rips anglais, do. 5-5 1/2 Sgr.  | br. Bielefelder Hausschuhe, 50 berl. Ellen p. St. 8-9-9 1/2 Sgr. à Elle 5 1/2 Sgr. | 1 Damast-Bettdecke prima Qual. 1 1/2 Stk.                                  |
| br. Rips virginia, do. 4-4 1/2 Sgr.   | br. desgl. 50 h. E. p. St. à 10 1/2 Sgr. mittel à E. 6 1/2 Sgr.                    | 1 Sopha-Decke do. 1 Stk.   |
| br. Rips popeline, do. schottisch 9-10 Sgr.   | br. desgl. 50 h. E. p. St. à 12 1/2 Sgr. ff. à E. 7 1/2 Sgr.                       | 1 woll. Unterrock, abgepaßt mit reizender Bordure 1 Stk.                   |
| br. Velour raze, do. do. 10-12 1/2 Sgr.   | br. Zittauer Leinen 00 h. E. p. St. à 11 1/4-20 Stk.                               | 1 Pique-Unterrock do. 1 Stk. 5 Sgr.  |
| br. Velour ecossais, do. do. 10-12 1/2 Sgr.   | à Elle 3 1/2-7 Sgr.  | 1 Umschlagenes, reine Wolle 1 Stk. 5 Sgr.                                  |
| br. Velour extra fort, do. do. 8-10 Sgr.  | br. Bettzeuge in Leinen und Baumwolle à berl. E. von 3 1/2-8 1/2 Sgr.              | 1 Doppel-Chales do. 2 1/2-3 1/2 Stk.                                       |
| Rips lustre, do. do. 6-7 Sgr.   | br. Chiffon ff. prima Qual. à h. E. 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2 Sgr.                       | 1 schwarzes Cachmir mit Silberfäden und seidenen Franzen von 2 1/2 Sgr. an |
| Mohair lustre, do. do. 5-6 Sgr.   | br. Pique in halb, ganz und geraubt 4-6 1/2 Sgr.                                   | 1 desgl. mit reizender Stickerei u. schönen Franzen 3 1/2 Stk.             |
| fr. Mix lustre, do. do. 4-4 1/2 Sgr.  | br. Satin, Wallis, Dimity prima Qual. 4 Sgr.                                       | 1 gewirkter Long-Chales, neueste Dessins 8 Stk.                            |
| br. Alpaca lustre, do. weis und coulant 8-12 1/2 Sgr.   | br. Schürzenzeuge in Baumwolle à h. E. 5-5 1/2 Sgr.                                | 1 desgl. franz., drachvoll ichdu 12 1/2-20 Stk.                            |
| fr. Mailänder Tafel, prima Qual. 1 Stk. 1 Sgr.  | br. do. in Leinen à h. E. 7 1/2-8 Sgr.   | 1 desgl. Grand Fands 10 1/2-12 Stk.  |
| fr. Mailänder Rips, do. 1 Stk. 5 Sgr.   | br. Schwane-Boy beste Qual. halb Wolle 8-12 1/2 Sgr.                               | 1 Angorawoll, echt englisch, prima 5 1/2 Stk.                              |
| br. Kattune, wafigecht, schüne Muster 4-5 1/2 Sgr.  | br. desgl. reine Wolle à h. E. 16 Sgr.   | 1 türkisches Herren-Cachenez, prima 2 1/2 Sgr.                             |
| br. Pique, do. do. 4-5 1/2 Sgr.   | 1 Dgd. Handtücher, selbstgemachte, schwere Qual. 3 1/2 Stk. an.                    | 1 do. do. prima 1 1/2 Stk.   |
| br. Jaconets, do. do. 4 Sgr.  | 1 Dgd. desgl. Damast oder Jacquard, reines Leinen, 2 1/2-4 1/2 Stk.                | 1 gesticktes franz. Taschentuch 5-7 1/2 Sgr.                               |
| br. Organdis, do. do. 3 1/2 Sgr.  | 1 Dgd. Servietten, do. do. 2 1/2-4 1/2 Stk.  | 1 Velour-Jacke in sauberer Arbeit 1 1/2 Stk.                               |
| br. Cachmir, schottisch, prima Qual. 4-4 1/2 Sgr.   | 1 Gedr. von 12 Servietten, do. von 6 Stk. an.                                      | 1 Paleot in Erirot oder Double 4 1/2 Stk.                                  |
| br. Geaer Ripse und Thybets in jeder nur möglichen Farbe u. gestreift reine Wolle à berl. Elle von 7 1/2 Sgr. an. | 1 desgl. von 6 Servietten, do. von 2 1/2 Stk. an.                                  | 1 Plüschkragen in braun oder schwarz 2 1/2 Stk. an.                        |
| br. reinwollene Lama in brillanter Ausw. à berl. Elle 15 Sgr.   | 1 Dgd. Taschentücher, reines Leinen, schwere Qualität von 1 1/2-4 1/2 Stk.         | 1 schwarze oder graue Jacke von 1 1/2 Stk. an.                             |
| br. reinwoll. Buxskins in brill. Ausw. à berl. Elle 1-2 Stk.  | 1 seldenes Taschentuch 20-22 1/2 Sgr.  | 1 Kinderjacke von 20 Sgr. an.  |

Außer diesen hier angeführten Artikeln bietet mein Lager die mannigfaltigste Auswahl verschiedener Artikel, die sich alle der Preiswürdigkeit halber zu Weihnachtsgeschenken eignen.

**Gr. Ulrichsstr. 24. Louis Sachs. Gr. Ulrichsstr. 24.**

**Gummischuhe, französ., primissima.**

Das von mir seit 10 Jahren geführte, durch bezügliche Haltbarkeit bewährte Fabrikat ist in allen Nummern in unvergleichlich schöner Waare am Lager und halte selbe zu verhältnismäßig billigen Preisen empfohlen.

**C. F. Ritter, 42 Große Ulrichsstraße 42.**

Verschiedene Sorten Lichttüllen an Christbäume empfiehlt Wiederverkäufern und im Einzelnen billigt **Fr. Uhlig, Stadler, Schmeerstraße Nr. 25.**

**Zur Kuchenbäckerei**

empfehlend:  
Feinstes Gewürzöl in Flaschen à 2 Sgr. und 2 1/2 Sgr.  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Aetznatron**

zum Seifeochen nebst Rezept zu einer guten Seife empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**„Glycerinoel“**

gegen Frost und aufgesprungene Haut empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**GE Gefunden !!**

ist für den Preis alle Waare, welche man bei mir kauft. Da bietet sich eine große Auswahl von **weissen Stickereien**, als: **Stulpen** mit und ohne **Kragen, Striche, Einsätze, Shipse, Kragen, Taschentücher**, sowie glatte und gemusterte **Mulls u. Tülls, Gardinen** in jedem Genre, **Blousen u. Morgenhäubchen, Unterrock - Büschen, Tülldecken, Schleier** etc. etc.; ferner **Servietten, Tisch- u. Handtücher, Leinen, Bettzeuge u. Drells, Shirtings, Negligéestoffe und Piqués**. Fertige **Oberhemden und Einsätze, Kragen u. Manchetten** für Herren, **Chemisettes, wollene Ober- u. Unterhemden u. Hosen**.

Außerdem halte mein Lager von **wollenen Waaren**, als: **Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Strümpfe und Gamaschen, Strickgarne** etc., sowie von **sämmtlichen Posamentier- u. Kurzwaaren** bestens empfohlen.

**M. Braun, Markt u. Leipzigerstr. - Ecke.**

**Aug. Pabst,**

Schuhmachermeister,  
**Halle, gr. Klausstrasse 13.**  
Geräumt sich einem gebildeten Publikum sein großes, selbstgefertigtes Schuh- und Stiefelwaarenlager hierdurch in Erinnerung zu bringen. Namentlich empfiehlt er Halbtücher, für jegliche Jahreszeit passend, à Paar 3/4, Bataer, sowie herabzu den Stiefeln, Gerüste, Auswahl Knabenstiefeln mit 2. und 3. raden Sohlen, bei gewisshafter Bedienung und seltener Preisstellung.

**Commissions-Lager.** Härter Gamaschen u. jeder passenden Höhe und Größe, auch bin ich im Stande in kürzester Zeit jede Art Gamaschen nach Maß anfertigen zu lassen. **A. Pabst.**

Um mit unserm großen Lager bis Weihnachten vollständig zu räumen, verkaufen wir

- == **Herrenhüte** ==
- neueste Formen
- == **Damenhüte** ==
- in Filz und Sammet,
- == **Baretts** ==
- für Knaben und Mädchen,
- == **Ballkränze** ==
- feinen französ. Genre

**50%**

unterm Fabrikpreis,  
**Krimmer zu Garnituren und Besätzen**  
in allen Farben.

**Rudolph Sachs & Co.,**  
Sut-, Blumen u. Federfabrikant,  
Nr. 55, gr. Ulrichstr. Nr. 55.

**Prima Sächsische u. Thüringer Tafelbutter** empfiehlt

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

Wiederverkäufern u. Entnehmern größerer Posten 5 % Rabatt.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

**Zur Feinstbäckerei offerire:**

- Extra fein gem. Raffinade p. Stk. 7 1/2 Sgr.
- Reine bayr. Schmelzbutter 8 u. 9 Sgr. p. Stk.
- Beste neue Elemé-Rosinen p. Stk. 7 u. 8 Sgr. p. Stk. 5 u. 4 Sgr.
- Neue Zante - Corinthen p. Stk. 3 u. 4 Sgr.
- Prima Sicil. Mandeln p. Stk. 10 Sgr.

sowie sämmtliche Gewürze in reiner vorzüglicher Qualität.  
**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

Nachstehende Caffees täglich frisch gebrannt:

- ff. braunen Java à Pfd. 17 1/2 Sgr.
- ff. Perl (Mocca) à - 15 -
- f. Demerary à - 14 -
- f. Tillocheri à - 13 -
- f. Java à - 12 -
- f. Laguayra à - 10 -

sämmtlich von einem kräftigen Geschmack bei

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Prima Oberschaalseife** p. Stk. 8 Sgr. do. Talgseife - 9 - sowie sehr schöne Naturkernseife empfiehlt

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

**Feinste Stassfurter Raffinade** in Broden à 8 5 Sgr. bei

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Saure Gurken,**  
schöne harte Waare, in Oghosten u. Schocken billigt bei

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Bestes amerik. Steinnöl** à Quart 5 Sgr. sowie

**Prima wasserhelles Solaröl** à Quart 3 Sgr. offerirt

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Alten Nordhäuser Kornbranntwein** à Quart 5 Sgr. sowie sämmtliche Aquavite à Quart 5 Sgr. in Gebinden billigt bei

**Carl Brodkorb jun.,**  
fl. Ulrichstr. Nr. 9.

Amerika.

New-York, d. 4. December. Der Antrag des Rechtsbeistandes von Jefferson Davis, die gegen denselben schwebende Anklage niederzuschlagen, kam heute vor den Oberrichter Chase und dem Dis-

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 7. December.

Table with 5 columns: Beobachtungzeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsansicht. Rows include Königsberg, Berlin, Torgau, and Japaranda.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 8. December 1868.

Preise mit Ausschluß der Courtaage.

Getreidegewicht Brutto.

Weizen die Zufuhr war in Folge der ungünstigen Witterung schwach. Angebot war aber lebhaft und Preise wichen von Neuem um ca. 1/2-1 Th. pr. Wspl., bezahlt wurden 170 & 60-62 Th. Roggen war etwas gefragter und fester, 168 & 52-54 Th. bez.

Marktberichte.

Halle, d. 8. Decbr. Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuß. Gelde auf der Börse. Weizen 2 # 15 1/2 # bis 2 # 17 1/2 # Roggen 2 # 12 1/2 # bis 2 # 14 1/2 # Gerste 1 # 28 # bis 1 # 27 #

che durch größere Kündigung hervorgerufen, Veranlassung gaben. Die späteren Eichten wurden hiervon ebenfalls berührt, behaupteten aber im Ganzen so ziemlich ihren Preisstand.

Stettin, d. 7. Decbr. Weizen 53-56 bez., Decbr. 66 Br., Frühl. 68-1/2 bez., Roggen 50-52 bez., Dec. 59-1/2 bez., Frühl. 49 1/2-1/2 bez., Kübbel 9 1/2 bez., Dec. 9 bez., April/Mai 9 1/2 Br. u. G. Spiritus 15 1/2 bez., Decbr. 15 1/2 bez., Frühl. 15 1/2 Br.

Hamburg, d. 7. Decbr. Weizen matt, pr. Dec. 5400 Pfd. Netto 114 Bancothaler Br., 113 G., pr. Decbr./Jan. 113 Br., 112 G., pr. April/Mai 112 1/2 Br., 111 1/2 G. Roggen matt, pr. Dec. 5000 Pfd. Brutto 93 Br., 92 G., pr. Dec./Jan. 91 Br., 90 G., pr. April/Mai 86 Br., 85 G. Hafer matt. Kübbel flau, loco 19 1/2, pr. April/Mai 20 1/2, pr. Oct. 21. Spiritus fest, loco 21 1/2, pr. Decbr. 22 Br. - Regenwetter.

London, d. 6. Decbr. Aus New-York vom 5. d. Abends wird vpr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 35 1/2, Bonds de 1882 111 1/2, Bonds de 1885 108, Bonds de 1904 105 1/2. - Baumwollwolle 24 1/2.

Liverpool, d. 7. December. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8-10,000 Ballen. Tagesimport 5154 Ballen. Baifis.

Wasserstand der Saale bei Halle am 7. December Abends am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll, am 8. December Morgens am Unterpegel 8 Fuß 4 Zoll. Wasserstand der Saale bei Bernburg Morgens am 7. Decbr. 4 Fuß 2 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 7. December am neuen Pegel 3 Fuß 3 Zoll.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 7. December. Die Fonds- und Actienbörse war im ge-  
stirgen Privatverkehr wieder mehr beruhigt und entwickelte bei besseren Courfen mehr  
hohes Geschäft; auch heute war Anfangs die Börse angeregt; später trat mehr  
Verkaufslust ein, wodurch die Course auf dem Speculationsgebiet etwas gedrückt  
wurden, doch aber noch etwas höher blieben, als am Sonnabend. Das Geschäft  
war heute nur mäßig belebt, die Stimmung matter. Eisenbahnen waren still und  
im Ganzen behauptet, einige sogar etwas höher; so Coliel-Derberger, Bergisch-  
Märkische, Rheinische, erfahre in gutem Verkehre. Preussische Fonds waren still,  
von deutschen Badische Prämien-Anleihe belebt, Pfand- und Rentenbriefe fest, letz-  
tere gefragt. Oester. Fonds etwas höher; Russische eher still und vielfach niedri-  
ger, einzelne auch eine Kleinigkeit besser. Prämien-Anleihen zu ermäßigten Preisen  
wenig. - Finnen 8 1/2 bezahlt. Inländische Prioritäten still und offerirt, Auf-  
schlag verändert und auch still, Krentsching Pfundstücke 77 1/2 G., Thalerstücke  
77 1/2 bez. u. Bd. Oesterreichische matt, Rudolfsbahn zu lassen, 3. Lemberger 68 1/2  
bez. u. Bf.; neueste Freiburger 86 1/2 bez. u. G. - Travolitaner 30 1/2 bez.

Advertisement for xrite colorchecker CLASSIC featuring a color calibration chart with various color patches and technical specifications.